

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 234.

Leipzig, Sonnabend den 6. Oktober 1934.

101. Jahrgang.

DIE AUSLESE

bringt Aufsätze, „die den Leser . . . vor . . . einseitigen Stellungnahmen bewahren.“

(Die geistige Ebene, 9. März 1934)

„Sie macht mit den kulturellen Bestrebungen aus allen Ländern bekannt und informiert über alle Probleme, die die Welt bewegen.“

(Neue Augsburger Zeitung, 7. Juli 1934)

„Jedes Thema wird gewissermaßen von zwei und mehr Seiten her beleuchtet.“

(Freie Stimmen, Klagenfurt, 27. Mai 1934)

Soeben gelangt das Oktoberheft zur Auslieferung

INHALT:

Gewehr im Anschlag	Critica Fascista, Rom
Papeete	Philippine Magazine, Manila
Madagaskar	Asiatic Review, London
Einiges über Kautschuk	Krassnaja Nowj, Moskau
Das antike griechische Theater	Minerva, Turin
Die Zukunft Schanghais	Far Eastern Review, Schanghai
Klima nach Wunsch	Wissen und Fortschritt, Augsburg
Eine Revolution in der Chemie	La Revue de Paris, Paris
Die Familienanzeige	Muttersprache, Berlin
Über primitive Trepanation	Psych.-Neurol. Wochenschrift, Halle
Rassenkunde und Typenlehre	Deutsches Ärzteblatt, Berlin
Napoleons Rußlandfeldzug	Zeitschrift für Geopolitik, Berlin
Industrielle Entwicklung Chinas	Sin Po, Batavia
Im Flugzeug nach Südamerika	Stimmen der Zeit, Freiburg i. B.
Sitte als Recht	Völkische Kultur, Dresden
Germanien	Christliche Welt, Gotha
Läßt sich die Heidenmission rechtfertigen?	Harper's, New York
Die Welt ändert sich	Time and Tide, London
Soziale Fürsorge im Fernen Osten	Assicurazioni Sociali, Rom
Elisabeth von England	Golden Book Magazine, New York
Umwälzung in der Vitaminlehre	Natur und Kultur, München
Die Inszenierung	Revue Bleue, Paris
Der Kanal zwischen Weißem Meer und Ostsee	Le Mois, Paris
Die Frauenmilchsammelstelle	Mutter und Kind, Osterwieck

Kleine Übersicht

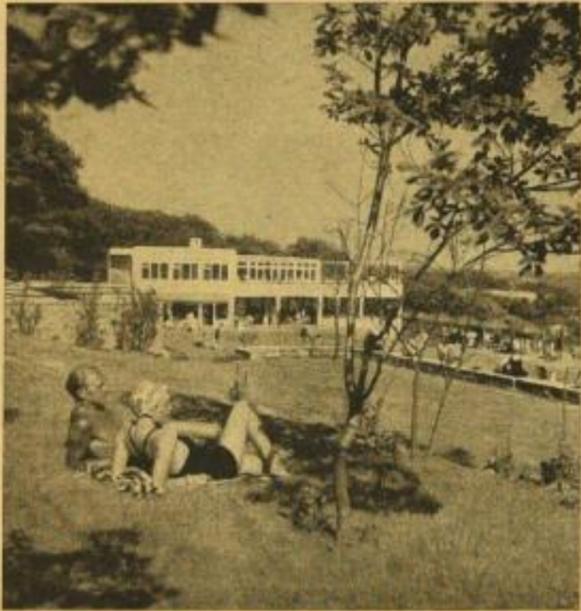
80 Seiten Text, 16 Seiten Beilage. Preis RM 2.50 für ein Vierteljahr (3 Hefte), Einzelheft RM 1.—
Prospekte und Probenummern kostenlos.



Verlag Luken & Luken, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 55

MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE FÜR ARCHITEKTUR
UND RAUMKUNST · XXXIII. JAHRGANG



Das Opel-Bad in Wiesbaden. Arch. Prof. Franz Schuster

OKTOBERHEFT

bringt in **131** Abbildungen u. a.

als Erstveröffentlichung das *Opel-Bad* in Wiesbaden von Professor Franz Schuster. Es folgen in Fortsetzung zum Septemberheft neue Stuttgarter Wohnhäuser als Beispiele für die *Hangbebauung*. Dann *Wohn- und Schlafräume* mit Einzelmöbeln und die Darstellung des *Putzbaus* in der Reihe der „Massivbauweisen“ mit 25 Beispielen und 8 technischen Konstruktionstabellen

Die Fortsetzung wird ausgeliefert. Zur Auslage und Abonnentenwerbung liefere ich in beschränktem Umfang in Kommission.

Abonnement **2.25**

Einzelbezug **3. —**

(Z)

Ich bitte, mit diesem Heft den Abonnenten die Sammelmappe für den laufenden Jahrgang, Leinen RM 3,60, anzubieten.

**JULIUS HOFFMANN
VERLAG STUTTGART**

Der wache Sortimenter

ruft die Volksgemeinschaft zur Erkenntnis
der brennenden Saarfrage.

Eine Aufgabe, aber auch ein Brotartikel
unser aktuelles Verlagswerk:

„Kampf um die Saar“

Herausgegeben unter Mitarbeit der berufensten
Führer und Sachkenner des Saargebietes im
Kampf um seine Rückgliederung zum Reich.

Ganzleinenband, Format 17,5 × 25 cm
Auf bestem, holzfreiem Papier, mit 431 Seiten
Text, 16 Tiefdrucktafeln und 64 Textbildern.

Preis RM 12.50

★

Auch die Jugend soll wissen, um was es geht.
Schulen, Hitlerjugend, BDM, alle wollen das Heft:

Deutsche Buben, deutsche Mädels!

Kennt Ihr das schöne Land an der Saar?

Von Dr. Szliska

128 Seiten, mit zahlreichen
Abbildungen und 14 Tafeln

Preis RM 2.80

Sortimenter tue Deine Pflicht!!!

Noch heute bestellen! Aber fest!
Ansichtsendungen werden nicht ausgeführt.

Friedrich Bohnenberger, Verlag
Stuttgart - Berlin - Zürich

Auslieferung nur Stuttgart-N, Hölderlinstraße 38

Bekanntmachung

1. Die ursprünglich schon für einen früheren Zeitpunkt in Aussicht genommene

außerordentliche Hauptversammlung

wird hiermit gemäß § 13c, Abs. 3 der Satzung für

Sonntag, den 11. November 1934, vormittags 9 Uhr
nach Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus

einberufen.

Die Tagesordnung wird noch fristgemäß bekanntgegeben; ihr Hauptpunkt wird die Beschlußfassung über die im Börsenblatt Nr. 161 vom 13. Juli 1934 veröffentlichte Satzung und die hierzu im Börsenblatt Nr. 228 vom 29. September 1934 bekanntgegebenen Änderungen sein.

2. Gleichzeitig teilen wir mit, daß anlässlich der Übernahme des Vorsteheramtes durch Herrn Wilhelm Baur

der Bund reichsdeutscher Buchhändler

gegründet und seine Eintragung ins Vereinsregister bereits beantragt worden ist.

Über die sich aus dieser Gründung ergebenden organisatorischen Maßnahmen wird in der Hauptversammlung des Börsenvereins berichtet werden. Die für die Mitgliederüberführung notwendigen Vorschriften werden seinerzeit im Börsenblatt veröffentlicht werden.

Leipzig, den 6. Oktober 1934

Der Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Wilhelm Baur
Theodor H. Fritsch

Paul Mitschmann
Martin Riegel

Dr. Hellmuth v. Hase
Herbert Hoffmann

Ernst Reinhardt
Albert Diederich

Bekanntmachung

Noch im Laufe dieses Sommers haben vereinzelte Buchhandlungen durch ihre Auslagen im Schaufenster und Ladeninnern, durch Prospektversand und Verzeichnisse erkennen lassen, wie wenig sie sich von den Grundsätzen bestimmen lassen, die für den guten Buchhandel im nationalsozialistischen Staate verpflichtend sind. Wir begegnen in der Presse und im Schriftverkehr immer wieder dem Vorwurf, daß hier und da Firmen fortfahren, schädliche und unerwünschte Bücher anzubieten, die den Bücherkäufer unnötig belasten und enttäuschen müssen.

Die verbotenen Bücher sind jeweils im Börsenblatt angezeigt worden; wer außerdem im Zweifel ist, ob das eine oder andere Buch Anspruch auf Vertrieb durch den Buchhandel hat, wende sich an die Geschäftsstelle.

Auch ohne ausdrückliche amtliche Anweisung muß jeder Buchhändler wissen, auf was es heute ankommt. Wer volkschädliches Schrifttum vertreibt, wird sein Recht auf Berufsausübung verlieren.

Leipzig, den 1. Oktober 1934

Wilhelm Baur, Erster Vorsteher

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Lieferungen an Volksbüchereien

Das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gibt uns Kenntnis von dem nachstehenden, an die Herren Ober- und Regierungspräsidenten sowie die Landesstelle für volkstümliches Büchereiwesen gerichteten Erlaß:

II II R 614/34. Berlin W 8, den 25. September 1934.

Bucheinkauf für die volkstümlichen Büchereien.

Die Bestimmung in Absatz 1 der Nummer 11 meines Rund-erlasses vom 2. Mai 1934 — II II R Nr. 169 — hat Anlaß zu Mißverständnissen gegeben.

Durch die Bestimmung, daß der Bucheinkauf der nebenamtlich geleiteten Büchereien in Orten unter 10 000 Einwohnern nur durch die Staatliche Beratungsstelle zu gehen hat, werden weder das ortsansässige Sortiment ausgeschaltet noch die bestehenden Abmachungen über Skontogewährung verlegt oder umgangen. Der zentrale Bucheinkauf für die nebenamtlich geleiteten Büchereien in solchen Orten erfolgt aber zweckmäßigerweise in Übereinkunft mit den buchhändlerischen Gemeinschaftseinrichtungen des betreffenden Gebietes, wobei es den zuständigen buchhändlerischen Organisationen überlassen bleibt, in welcher Weise sie eine gerechte Verteilung der Bestellungen oder der Gewinne auf ihr Mitglieder vornehmen wollen.

Das Ministerium bezieht sich hier auf seine Anweisung im Mai d. J., daß in Städten und Dörfern mit weniger als 10 000 Einwohnern jeder Bucheinkauf für Volksbüchereien, soweit diese nebenamtlich geleitet werden, nur durch eine staatliche Beratungsstelle erfolgen darf.

Der neue Erlaß betont ausdrücklich, daß das Sortiment keinesfalls ausgeschaltet werden soll und daß auch die bestehenden Abmachungen über Skontogewährung weder verlegt noch umgangen werden dürfen (s. die Veröffentlichung des zwischen Börsenverein und dem Verband Deutscher Volksbibliothekare abgeschlossenen Vertrages über Skontogewährung an volkstümliche Büchereien im Börsenblatt Nr. 99 vom 30. April 1934). Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, daß die Etats der verschiedenen Büchereien in

Orten unter 10 000 Einwohnern nicht zusammengerechnet werden sollen, um dann den entsprechenden Rabattsatz herauszuholen; der Skonto hat vielmehr die der einzelnen Bibliothek nach dem Abkommen zustehende Höhe. Der bezirksweise Bezug für die Ergänzungsbüchereien muß durch Einrichtung von Bestells- und Auslieferungszentralen für den Buchhandel organisiert werden. Der in gemeinschaftlicher Arbeit erzielte Gewinn ist durch einen für diese Arbeit eingesetzten Vertrauensmann auf die einzelnen in Betracht kommenden Buchhandelsfirmen zu verteilen. Wir empfehlen dem Sortiment, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, um die Belieferung der in Frage kommenden Ergänzungsbüchereien alsbald aufnehmen zu können.

Erhöhung der Kulturhaushalte

Für die Bestrebungen des Börsenvereins und der Reichsschrifttumskammer um die Erhöhung der Kulturhaushalte bzw. die Anschaffung von Büchern für öffentliche Anstalten des Reichs, der Länder und Gemeinden werden Vergleichszahlen benötigt. Alle Sortimentsbuchhandlungen werden deshalb gebeten, unter Benützung des beiliegenden Fragebogens (Z) festzustellen, in welchem Verhältnis die Aufträge der öffentlichen Anstalten zu ihrem Gesamtumsatz in den Jahren 1913, 1924, 1929, 1932, 1933 und im ersten Halbjahr 1934 standen.

Unter öffentlichen Anstalten werden verstanden volkstümliche Büchereien, Büchereien der Universitäten und anderer Bildungsanstalten, der Schulen, der Behörden, der gemeinnützigen volksbildnerischen Unternehmen (Volks-Hochschulen u. dergl.), der Hitlerjugend, der SA, SS, des Arbeitsdienstes usw.

Die Angaben werden streng vertraulich behandelt. Wer dennoch seine Firma nicht angeben möchte, kann sie fortlassen; Ortsangabe ist jedoch unerlässlich. Die Unterteilung nach verschiedenen Gruppen des Schrifttums sollte nach Möglichkeit durchgeführt werden. Statt genauer Angaben hierfür genügt für das Vorhaben der Reichsschrifttumskammer eine Schätzung. Die Fragebogen müssen bis zum 20. Oktober 1934 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingegangen sein.

Verband Sächsischer Buchhändler

Einladung zur 55. ordentlichen Hauptversammlung am Sonntag, dem 14. Oktober 1934 vorm. 10 Uhr im Brühlischen Saale des Belvedere in Dresden-A., Brühlische Terrasse.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes (an Stelle des Jahresberichtes).
2. Die Lage des deutschen Buchhandels. Vortrag des Ehrenvorsitzenden Herrn Albert Diederich.
3. Gemeinschaftsarbeit: Bericht und Ausblicke.
4. Bericht des Schatzmeisters über das abgelaufene Vereinsjahr — Voranschlag 1934/35 — Festsetzung des Jahresbeitrages.
5. Neuwahl des Ersten Vorsitzenden.
(Der jetzige Vorsitzende legt sein Amt in der Hauptversammlung nieder.)
6. Antrag des Vorstandes auf Abänderung der Satzung:
»Der Erste Vorsitzende wird ermächtigt, Änderungen der Satzung, besonders solche zur Angleichung an die des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, vorzunehmen.«

874

7. Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
8. Verschiedenes.

Änderungen und Umstellungen bleiben vorbehalten.

Dresden, den 1. Oktober 1934.

Der Vorstand.

Franz Schäfer. Alexander Kaufmann.
Rich. Wille. Walt. Berlinide. Dr. Eberh. Groos.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

Um Mißverständnissen vorzubeugen, weisen wir darauf hin, daß die von uns auf Anforderung der Autoren abgegebenen Gutachten nur für deren persönliche Zwecke bestimmt sind. Ihre Veröffentlichung durch den Verlag ist lediglich mit unserer Genehmigung gestattet. Der beabsichtigte Wortlaut ist uns vorzulegen. Die Genehmigung ist an die Zahlung der Verlegergebühren geknüpft.

Gegen Überproduktion pseudonationalsozialistischer Schriften

Reichsleiter Bouhler gibt unterm 2. Oktober 1934 folgendes bekannt:

1. Die Zahl der Bücher, die sich in erzählender oder schildern-der Form meist durch lose aneinandergereihte Ab-handlungen und Aufsätze mit der nationalsozialistischen Revolution und den sie begleitenden Ereignissen beschäftigen, hat eine solche Höhe erreicht, daß es notwendig erscheint, darauf hin-zuweisen, daß ein weiteres Bedürfnis an solcher Produktion nicht besteht.

Das gilt insbesondere für solche Schriften, die in einer un-verhältnismäßig teuren Aufmachung, die in keinem Verhältnis zum Inhalt steht (Prachtwerke), herausgebracht werden und meistens infolge der Art des Vertriebes (Ratenzahlung) eine oft unerträgliche Belastung des laufenden Volksgenossen dar-stellen.

Die Prüfung hat ergeben, daß der Wert solcher Schriften fast ausschließlich hinsichtlich des Gehaltes an politischen Gedanken ein sehr geringer ist und von Seiten der Bewegung ein Grund zur Förderung solcher Schriften in der Regel nicht vorliegt.

Ich habe daher angeordnet, daß solche Schriften von der Erteilung des Unbedenklichkeitsvermerkes ausgeschlossen sind und nur eine Bestätigung erhalten, daß dem Verkauf von Seiten der Partei nichts im Wege steht, wenn die Prüfung durch die parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums eine solche Entscheidung rechtfertigt.

In diesem Zusammenhang weise ich nochmals darauf hin, daß es keiner Parteidienststelle gestattet ist, Emp-fehlungen für eine Schrift auszustellen, welche dann vom Verlag zu Werbezwecken benutzt werden. Es kommt immer wieder vor, daß Verlage Empfehlungen verwenden, die vor

Erlaß der entsprechenden Verfügungen ausgestellt worden sind. Ein solches Verfahren ist unzulässig. Alle Empfehlungen, die vor der Errichtung der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums gegeben worden sind, sind hin-fällig und dürfen nur mit besonderer Genehmigung von mir weitere Verwendung finden.

Verlage, die gegen diese Anordnung verstoßen, laufen Gefahr, die Berechtigung zum Vertrieb einer Schrift entzogen zu be-kommen.

2. Um verschiedene Unklarheiten bezüglich des Verlags-rechtes des Parteiverlages klarzustellen, ordne ich hier-mit an:

a) Für die Veröffentlichung von Darstellungen und Berichten über Veranstaltungen der NSDAP (Parteitage u. a.) ist allein zuständig der Parteiverlag. Ausnahmen können nur ge-macht werden nach vorheriger Genehmigung durch den Vorsitzen- den der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums.

b) Die Wiedergabe einzelner Reden des Füh-rers ist jedermann freigegeben. Es ist jedoch nicht gestattet, aus Reden des Führers Sammelwerke zusammenzustellen und heraus-zugeben. Dieses Recht steht allein dem Parteiverlag zu und auch hier können Ausnahmen nur mit der ausdrücklichen Genehmigung des Vorsitzenden der parteiamtlichen Prüfungskom-mission zum Schutze des NS-Schrifttums erfolgen.

3. Dem Verlag Paul Steegemann, Berlin-Wil-mersdorf, ist die Berechtigung entzogen worden, nationalsozia-listisches Schrifttum herauszubringen. Ich mache alle Parteige-nossen auf diesen Umstand aufmerksam, der es von selbst verbietet, mit diesem Verlag weiterhin in Beziehung zu treten.

Saar-Abstimmungskalender

Der Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst

hat am 2. Oktober dem Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers mitgeteilt:

Ich teile mit, daß ich im Anschluß an die Verfügung betr. Saar-Abstimmungskalender im Verordnungsblatt verfügt habe, daß dem Vertrieb des Kalenders keinerlei Schwierigkeiten in den Weg zu legen sind.

*

Als vorbildliche Beispiele von Gemeinschaftsarbeit und Zu-sammenarbeit mit den maßgebenden Behörden und Partei-Orga-nisationen möchten wir zur Kenntnis geben:

Unter Führung des Kreiswalters der DNJ haben in Wesel folgende Stellen einen gemeinschaftlichen Aufruf für den Bezug des Saar-Abstimmungskalender erlassen und unterschrieben:

Kreiswalter der DNJ Schulze, Kreisleiter F. Grüttgen, Land-rat Dr. Müller, Standartenführer Bobs, Bürgermeister Bor-gers, Ortsgruppe Wesel des Bundes der Saarvereine Dr. We-stermann, SS-Sturmabführer Steinbrink, HJ Unterbann 1/57 (Wesel) W. Kodel, BdM Untergau 57 (Wesel) Schmittat.

In der Thüringer Allgemeinen Zeitung, Erfurt, erlassen folgende Stellen einen gemeinsamen Aufruf:

Kreisleiter der NSDAP Rembe, Kreisamtsleiter der DNJ Rißner, Regierungspräsident Bachmann, Oberbürgermeister Pichler, Kreisamtsleiter der NS-Hago Trantermann, Kreis-pressleiter der NSDAP Müller, Präsident der Handels-kammer Köberling, Präsident der Handwerkskammer W. Stange, Obmann der Arbeitsgemeinschaft Erfurter Buchhänd-ler Gütther.

*

Wie bereits im Börsenblatt vom 4. Oktober mitgeteilt wurde, haben die Landesstellen des Reichsministeriums für Volksaufklä-

rung und Propaganda die maßgebenden Provinzzeitungen ihres Bereiches mit eiligen Pressenotizen versehen. Wir bitten die Obleute, dafür zu sorgen, daß diese Pressenotizen, die wir nach-stehend im Wortlaut wiedergeben, auch tatsächlich erscheinen.

Berlin, den 5. Oktober 1934.

Arbeitsauschuß »Deutsche Buchwoche«,
Reinhart.

Pressenotizen 4—10

Zum Wiederaufbau-Programm an der Saar!

Immer wieder ist zu betonen, daß sich an der Saar trotz der ge-waltigen Industrierwerke die Grundart des Gebietes — Wald- und Ackerland — wie nur in wenigen Teilen Deutschlands erhalten hat.

So sieht das Wiederaufbau-Programm neben der Arbeiter-siedlung eine starke Bauernsiedlung, Bodenverbesserungen und Auf-forstungen vor, und zwar:

1. 10 000 Hektar Regulierung von Fluß- und Bachläufen, Entwässe-rung nasser Wiesen.
2. 2600 Hektar Kultivierung von Odland.
3. 2000 Hektar durch Rodung zu gewinnendes Acker- und Wiesen-gelände.
4. 1800 Hektar Aufforstung.
5. 1600 Hektar Entwässerung von Ackerland.

Was spricht deutlicher für die Planmäßigkeit und die große wirtschaftliche Aufgabe deutscher Saarpolitik! Das deutsche Volk wird seinen Brüdern an der Saar eine bessere Zukunft aufbauen helfen. Die deutsche Wirtschaft wird die Saar in ihr großes Wiederaufbau-Programm einschließen.

Jeder deutsche Volksgenosse aber bringt sein Saarpferd durch Erwerb des Saar-Abstimmungskalenders, der vom 5. Oktober 1934 bis zum Abstimmungstage läuft und dessen Reinertrag ausschließlich dem Saar-Winterhilfswerk zugute kommt.

In jedem deutschen Arbeitsraum soll am 5. Oktober ein Ab-stimmungskalender hängen. Der Kalender ist zu haben in jeder Buch-handlung. Preis: 1.— RM!

100 Tage Saar-Kampf! 100 Tage Saar-Hilfe!

Reichsminister Dr. Goebbels zu den deutschen Saarländern:

»Wir werden Ihre Rückkehr ins Reich ganz großzügig vorbereiten und durchführen! Wir planen große Maßnahmen:

Erschließung des Warndt-Kohlengbietes durch neue Anlagen von Gruben, Instandsetzung der alten Gruben, technische Verbesserung, Schaffung ausreichender Absatzmöglichkeiten für die Saarkohle.

Die Saar wird in diesem Regenerationsprozeß bewußt eingegliedert in das große Arbeitsbeschaffungsprogramm des Reiches.

Die saarländische Landwirtschaft werden wir gleichfalls durch Beschaffung ausreichender Absatzmöglichkeiten wieder lebensfähig zu machen versuchen. Das gesamte Saarvölk werden wir eingliedern in das große umfassende Siedlungswerk des Reiches, unter besonderer Berücksichtigung der im und beim Saargebiet liegenden Möglichkeiten.

Ein großer Plan des Wiederaufbaues des deutschen Saargebietes nach seiner Rückgliederung ins Reich ist in Bearbeitung.

Diese bedeutsamen und programmatischen Erklärungen des Reichspropagandaministers in Zweibrücken beweisen, mit welchem großem Verantwortungsbewußtsein die Belange des deutschen Saargebietes bereits heute betreut werden und daß es das deutsche Volk für seine nationale Pflicht betrachtet, dem deutschen Saarland seinen wirtschaftlichen Wiederaufstieg vorzubereiten.

Jeder deutsche Volksgenosse aber bringt sein Saarpfer durch Erwerb des Saar-Abstimmungskalenders, der vom 5. Oktober 1934 bis zum Abstimmungstage läuft und dessen Reinertrag ausschließlich dem Saar-Winterhilfswerk zugute kommt.

In jedem deutschen Arbeitsraum soll am 5. Oktober ein Abstimmungskalender hängen. Der Kalender ist zu haben in jeder Buchhandlung. Preis 1.— Reichsmark.

Saar-Winterhilfswerk — Saar-Abstimmungskalender.

»800 000 Brüder an der Saar schauen nach ihrem deutschen Mutterlande, und 100 Tage trennen sie noch von der großen schicksalhaften Stunde, in der sie ihren Willen zur deutschen Heimat kundtun werden!

Jeder dieser Tage sei ein treues Gedenken an unsere Brüder an der Saar, die in jahrelangem Sehnen und Opfern ihrer Heimat gedacht haben.

100 Blätter erzählen von der tiefen Schicksalsverbundenheit des Saarlandes mit dem Deutschen Reich und von dem jähren Ringen um die deutsche Westmark!

So lautet das Vorwort zum Saar-Abstimmungskalender, der am 5. Oktober 100 Tage zu laufen beginnt.

Hunderttausende von Volksgenossen haben ihr Saarpfer durch Erwerb dieses Kalenders gebracht, dessen Reinertrag dem Winterhilfswerk an der Saar zufließt!

Jeder wird gern und freudig dieses kleine Opfer bringen und damit unseren Brüdern an der Saar seinen Dank und seine Treue zum Ausdruck bringen.

Jeder deutsche Volksgenosse soll den Saar-Abstimmungskalender erwerben!

In jedem deutschen Arbeitsraum soll am 5. Oktober der Abstimmungskalender hängen!

Der Kalender ist zu haben in jeder Buchhandlung, Preis RM 1.—.

Saar-Winterhilfswerk!

»Die enge Verflechtung zwischen Saar und Reich macht sich immer stärker bemerkbar, je mehr der Wiederaufbau der Wirtschaft im Reich fortgeschritten!

Das Reich hat z. B. im ersten halben Jahr des laufenden Jahres wertmäßig 46 Prozent mehr saarländische Waren aufgenommen als im selben Zeitabschnitt des Vorjahres!

Saar und Reich gehören auch wirtschaftlich zusammen!

Dies wollen wir uns besonders vor Augen halten, wenn wir die 100 Blätter des eben erschienenen Saar-Abstimmungskalenders durchblättern!

Der Abstimmungskalender — ein wertvolles Aufklärungswerk — behandelt zu einem Großteil die das Reich und die Saar berührenden gemeinschaftlichen Wirtschaftsfragen.

Der Abstimmungskalender zeigt den Anteil der saarländischen Güter-Erzeugungen an der deutschen Warenproduktion. Behandelt im einzelnen auch die reichsweit bereits in Bearbeitung befindlichen Pläne für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Saargebietes nach seiner Rückgliederung ins Reich!

Der Kalender ist vom ersten bis letzten Blatt außerordentlich aufschlußreich und sein Reinertrag fließt ausschließlich dem Winterhilfswerk an der Saar zu!

Jeder deutsche Volksgenosse soll daher durch den Erwerb dieses Kalenders sein Saarpfer bringen, und in jedem deutschen Arbeitsraum soll der Kalender am 5. Oktober zum Aushang kommen! Der Kalender ist zu haben in jeder Buchhandlung, Preis RM 1.—.

Der Saar-Abstimmungskalender beginnt am 5. Oktober zu laufen und nur mehr 100 Tage sind es dann bis zur Abstimmung, die ein feierliches Bekenntnis der Saarländer zum Deutschen Reich sein wird. 15 Jahre hat das deutsche Saarvölk getrennt vom Mutterlande leben müssen! 15 Jahre Grenzlandschicksal und Grenzlandleid hat es getragen und den Tag herbeigesehnt, an dem es zurückkehrt ins Reich!

Das ganze deutsche Volk wird in diesen 100 Tagen seiner Brüder an der Saar gedenken, und jeder deutsche Volksgenosse wird sein Teil dazu beitragen:

zum 100tägigen Saarkampf,
zur 100tägigen Saarlilfe.

Wenige Tage nur noch sind es bis zum 5. Oktober, an dem das erste Blatt des Abstimmungskalenders die Botschaft des Führers an die deutschen Saarländer verkündet:

»Es wird keine glücklichere Stunde geben für dieses neue Deutschland als die, in der wir die Tore aufreißen können und Euch wieder in Deutschland sehen!« Adolf Hitler.

Kein Tag wird vergehen, an dem uns nicht ein Blatt des Abstimmungskalenders die völkische, politische und wirtschaftliche Verbundenheit des Saarlandes mit dem Reich vor Augen führt und uns an die lebenswichtige und naturgesetzliche Schicksalsgemeinschaft der Saar mit dem Reich erinnert.

Wir alle aber wollen unser Saarpfer durch Erwerb des Saar-Abstimmungskalenders bringen!

In jedem deutschen Arbeitsraum soll am 5. Oktober ein Saar-Abstimmungskalender hängen!

Der Kalender ist zu haben in jeder Buchhandlung, Preis RM 1.—.

Das Grenzlandschicksal der Saar!

»Nur ein kurzer Auszug: Von 1625—1714 wüteten dauernd Krieg und feindliche Besatzung; fast 100 Jahre vernichtende Greuel. Wo in ganz Deutschland ist die Gegend, die etwa ähnlich Schweres zu erdulden hatte! Und stets — nach den großen Friedensschlüssen — lehrte die Saar später als die anderen linksrheinischen Gebiete in den Frieden des Reiches zurück!

Grenzlandschicksal — der Saarländer ist stolz darauf, daß er im Grenzkampf der Westmark den vordersten Graben zu halten hat!

Wir aber wollen 100 Tage dieses heroischen Kampfes gedenken, den die Saar seit Jahrhunderten für das deutsche Mutterland kämpft! 100 Tage wird uns der Saar-Abstimmungskalender die schicksalhafte Verbundenheit mit dem Reich vor Augen führen.

100 Tage wollen wir für die Saarlilfe opfern!

Jeder deutsche Volksgenosse soll daher durch den Erwerb dieses Kalenders sein Saarpfer bringen, und in jedem deutschen Arbeitsraum soll der Kalender am 5. Oktober zum Aushang kommen.

Der Kalender ist zu haben in jeder Buchhandlung, Preis 1.— RM.

Der Saar-Abstimmungskalender

Ein Hilfswerk stellt der eben erschienene Saar-Abstimmungskalender dar, der am 5. Oktober in jedem deutschen Arbeitsraum zum Aushang kommen soll.

100 Tage läuft der Kalender und schließt mit dem 13. Januar 1935, dem Tag der Abstimmung an der Saar!

Der Abstimmungskalender ist in seiner künstlerischen wie inhaltlichen Aufmachung ein Meisterwerk!

Das Titelblatt — seine bildliche und textliche Gestaltung — ist ganz auf die »100 Tage Saarlilfe« abgestellt! — 100 Blätter gehen dann auf alle Fragen wirtschaftlicher und politischer Verbundenheit der deutschen Saar mit dem Reich ein und sind in ihrer Gesamtheit ein geschlossenes Aufklärungswerk!

Der Abstimmungskalender ist ein Spiegelbild wirtschaftlichen und politischen Geschehens und führt jedem deutschen Volksgenossen das Grenzlandschicksal des Saarlandes bis zum Abstimmungstage eindringlich vor Augen.

Wir alle wollen eingedenk sein der großen Opfer, die die deutsche Saar für uns gebracht hat und wollen gern und freudig das Saar-Winterhilfswerk mit aufbauen helfen!

Jeder deutsche Volksgenosse soll daher durch den Erwerb dieses Kalenders sein Saarpfer bringen, und in jedem deutschen Arbeitsraum soll der Kalender am 5. Oktober zum Aushang kommen.

Der Kalender ist zu haben in jeder Buchhandlung, Preis 1.— RM.

Der große Erfolg:

Cosima Wagner und H. G. Chamberlain im Briefwechsel 1888-1908

Herausgegeben von Paul Pressch, Bayreuth.

Lexikonformat, 710 Seiten. Mit zahlreichen Bildern und Briefwiedergaben

Preis: Geheftet RM. 9.—, in Ganzleinen RM. 12.—.

Die gesamte deutsche Presse berichtet über dieses aufsehenerregende Werk
in großen Artikeln

Aus den ersten Urteilen:

„Es gibt Bücher, denen man erliegt, von denen man berauscht ist nach dem ersten Eindruck. Man hat das Gefühl, daß man ein derartiges Werk besitzen muß, weil eine ungeheure geistige Gewalt aus ihm hervorgeht, die dann selber wieder in einem wirksam wird. Man empfindet mit absoluter Sicherheit, dieses bestimmte Werk ist dazu geschaffen, sich den großen und bleibenden Dokumenten bedeutender Menschen anzureihen. Mehr noch: man wird von der Welle mit fortgerissen, die aus diesem Buche über den einzelnen hinweg zu einer Vielheit, zu einem ganzen Volke drängt.“

Diese Worte sind nicht zu kühn hinsichtlich eines Buches, das wir anzeigen: des Briefwechsels aus den Jahren 1888—1908 zwischen Cosima Wagner und Houston St. Chamberlain.“
(Die Musik, Berlin)

„Die ganze Thematik dieses anregenden, spannenden, reizvollen, überaus wertvollen Briefbandes auch nur andeutungsweise in einer Zeitungsbesprechung anzugeben, ist unmöglich. Zwei Menschen von seitener Größe teilen aus ihrem unermesslichen Reichtum verschwenderische Gaben aus. Dieser Briefwechsel geht alle gebildeten Deutschen an.“
(Dresdner Neueste Nachrichten)

„Ein umfangreicher Briefband, der über das Freundschaftsverhältnis der beiden bedeutenden geschichtlichen Persönlichkeiten ein zartes und doch klares Licht ergießt und der uns in seiner Seitenspanne und der in ihr wirkenden Bildungsmächten noch sehr nahe liegt, um eine starke Teilnahme zu wecken. Er gehört zu den wichtigsten Briefschreibungen der vergangenen Generation.“

(Kölnische Zeitung)

„Ein nach Form wie Inhalt gleich wertvolles Buch. In diesen Briefen erschließt sich dem Leser eine solche Fülle hohen Geistesgutes, die verschiedensten Weltanschauungs- und Lebensfragen umfassend, daß er von Seite zu Seite mehr angezogen und gefesselt wird.“

(Nat.-Soz. Beamten-Zeitung)

„Der inhaltliche Reichtum der Cosima Wagner — Chamberlain-Briefe ist erstaunlich. Ein Ausdruck wahrhafter Aristokratie des Geistes. Alles, auch das scheinbar Nebensächlichste, wird von einer so hohen Warte aus betrachtet, daß man immer nur das Niveau bewundern muß, auf dem sich diese durch persönliche Kultur und umfassendes Wissen ausgezeichneten Menschen bewegten.“

(Münchener Neueste Nachrichten)

„Bei der Lektüre solcher Briefe beginnt man im wahren Sinne des Wortes wieder zu lesen.“

(Reichsfender Königsberg)

Der Reichsfender Frankfurt/Main bringt am 8. Oktober eine ausführliche Würdigung
Wirkungsvolle Prospekte stehen zur Verfügung

Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig

□

„Ich habe die Mentor-Familiientafeln zunächst vernachlässigt, als ich aber ein Exemplar ins Fenster stellte, verkaufte ich in kurzer Zeit 25 Exemplare.“

So sagte uns kürzlich ein Kollege. Haben Sie nicht auch etwas veräußert? Stellen Sie jedenfalls

*die Mentor-Familiientafeln
heute noch ins Fenster!*

Sie werden viele Partien davon verkaufen!

Preis eines vollständigen Satzes, enthaltend Anleitung, Stammblatt, 2 Konzeptblätter, Urkundentasche, Ahnentafel für 5 Generationen nur 60 Pfg.

Wer einmal die Forschung mit den Mentor-Familiientafeln begonnen hat, wird immer wieder zu ihnen greifen. Das sorgfältig durchdachte System dieser Tafeln macht die Familienforschung leicht und zur Freude.

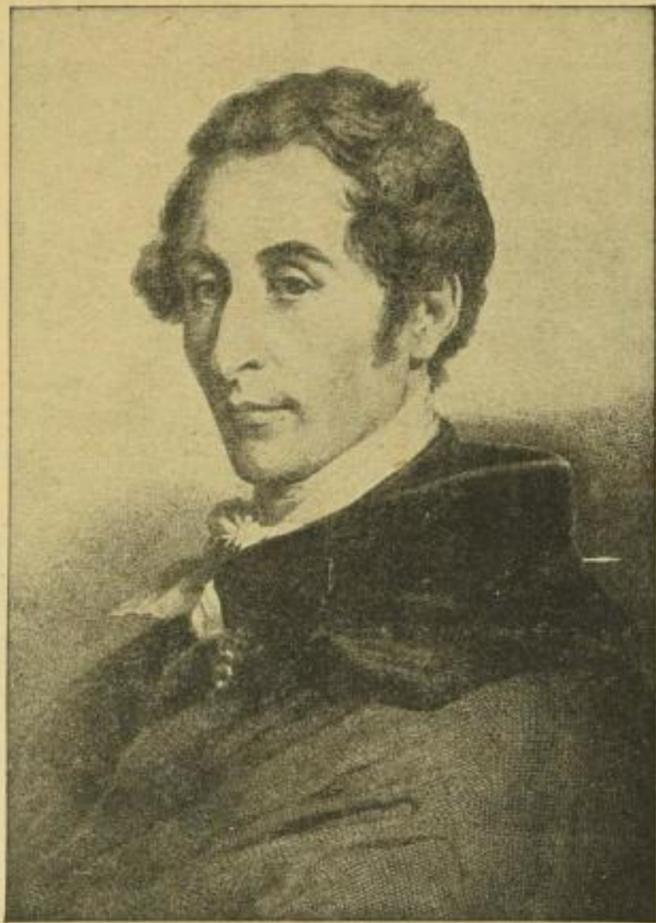
Die Beliebtheit der Mentor-Familiientafeln kommt immer wieder in laufend bei uns eingehenden Nachbestellungen zum Ausdruck.

Bestellen Sie sofort und reichlich, denn die Winterarbeit beginnt allenthalben, auch in den Partei- und NS-Organisationen. Die Nachfrage wird in den nächsten Tagen schon in größerem Maße einsetzen.

Werbe-Material stellen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Auslieferungsstelle:

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg. [Z]



Karl Maria von Weber

Roman

von Oskar Anwand

Mit 17 Wiedergaben nach zeitgenössischen Abbildungen
und 3 Facsimiles

Von Webers Wesen und Gestalt, seinem Idealismus und seiner unbeirrten Freudigkeit ist dieser Roman erfüllt. Aus dem Abenteuerum eines Wunderkinds und den Wirren am Hofe des Napoleon-freundlichen Königs von Württemberg, erhebt sich Weber zum Vorkämpfer der deutschen Musik, komponiert Lieder aus Körners „Leier und Schwert“ und erringt mit dem „Freischütz“ einen beispiellosen Sieg über die italienische Oper. Die Welt der Romantik und der Befreiungskriege lebt auf.

Z

Ein zwifarbiger Prospekt steht zur Verfügung

Verlag von Rich. Bong
Berlin—Leipzig

EML

Der praktische Leitfaden
in 2., neubearb. Auflage

Kurze Elektrizitätslehre für Funker und Fernsprecher

Von Rittmeister Mügge
Heeres-Nachrichten-Schule

Mit 37 Abbildungen im Text. Kart. RM 1.25

Dieses Büchlein, dessen erste Auflage schnell weite Verbreitung gefunden hat, bringt in kurzer, leichtverständlicher Form die Grundlagen der Funk- und Fernsprechtechnik. In erster Linie als Leitfaden für die Nachrichtensoldaten und ihre Lehrer geschaffen, ist es auch allen zu empfehlen, die sich kurz über die jetzt schon zum Allgemeinwissen gehörenden Vorgänge bei der Nachrichtenübermittlung unterrichten wollen. Die neue 2. Auflage ist gründlich überarbeitet und in Bezug auf die Entwicklung des Nachrichten-Gerätes auf den neuesten Stand gebracht worden. Prospekte stellen wir zur Verfügung.

Z

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN

Kranich:
Berlin



Verlag
Zehlendorf

Dr. Theodor Grentrup

Z

Die Organisation der katholischen Kirche in Deutschland

Broschiert RM 0.80

Einzige Schrift dieser Art!

Abnehmer in allen kirchlich interessierten Kreisen,
evangelischen wie katholischen.

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1.

1.

Deutsche Religion

?

Der deutsche Erzähler

JOSEPH M. VELTER

verdient im kommenden Herbst- und Weihnachtsgeschäft vom gesamten Buchhandel besonders gefördert zu werden.

Jakob Kneip:

Ich kenne nur einige ausländische Erzähler, die ich Velter in der Kunst großer Abenteurerschilderer an die Seite stellen könnte — in Deutschland nicht einen einzigen.

Kasimir Edschmid:

Zwischen Traven und Jack London eine ganz eigene Note. Velter erreicht aus der Natur heraus eine Spannung, die wirklich oft dämonisch ist.

Frank Thieß:

Ich kenne nur wenige Bücher, in denen das Heldische so phrasenlos und rein als das herausgestellt wird, was es im Grunde ist: Der Sieg des Einsamen über die Angst und der Triumph des schöpferischen Entsagens.

Hamburger Fremdenblatt:

Aus der schönen, starken Verbundenheit mit der Mutter Erde selbst entstehen diese kraftvollen Abenteuerbücher mit ihrem bezaubernden Hauch von Einsamkeit.

Von Velter sind bisher erschienen:

Silber am Sandawaku. *Schauplatz: Ostsibirische Taiga*

Das blaue Phantom. *Schauplatz: Die Mandschurei*

Die Totenschwemme. *Schauplatz: Eine Insel im Eismeer*

Die Otterinsel. *Schauplatz: Eine Kurileninsel*

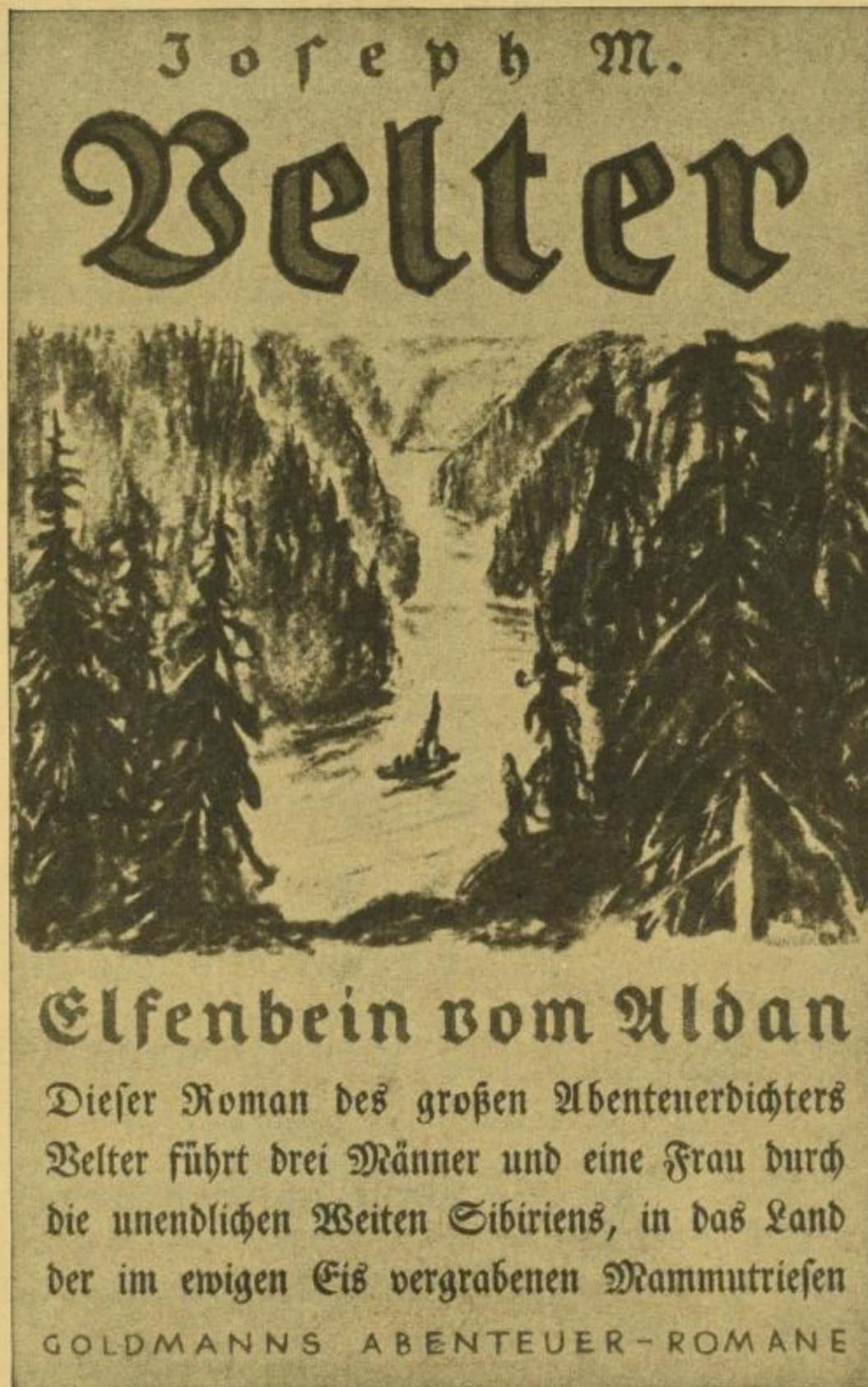
Jeder Roman kostet kartoniert M. 3.—, in Leinen gebunden M. 4.50

Ein Sonderprospekt für Velter ist in Arbeit. Der Verlag bittet, den Bedarf für ernsthafte Werbung anzufordern.

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG



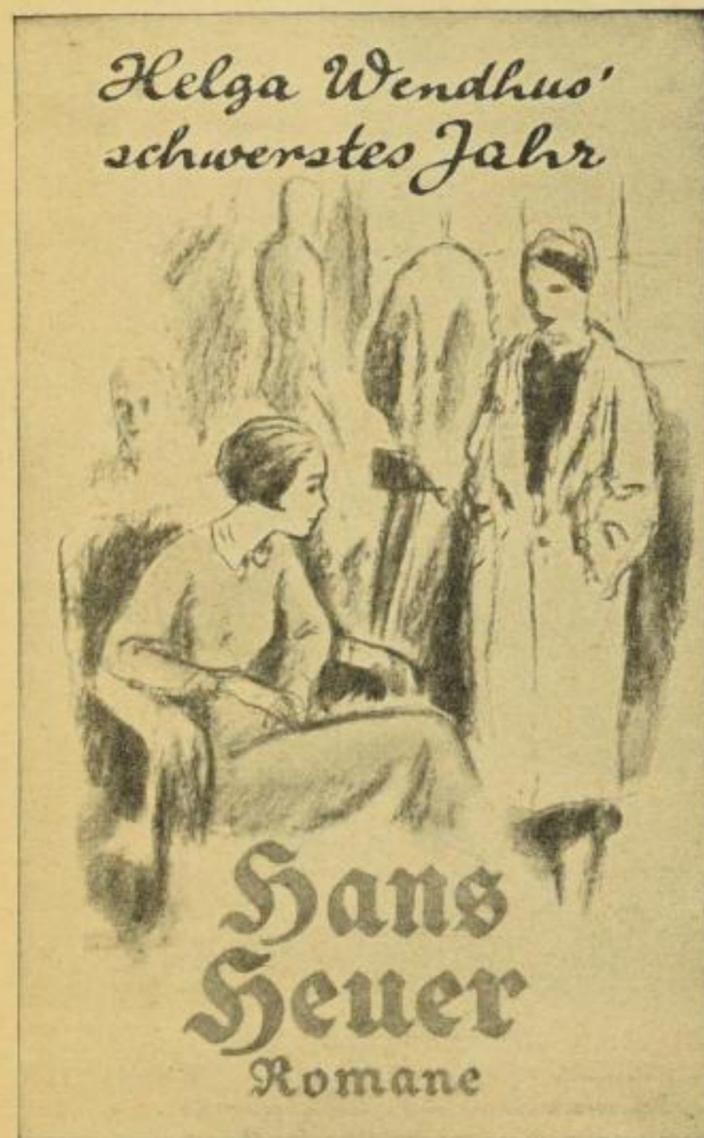
Der neue Roman »Elfenbein vom Aldan« erscheint in
sorgfältiger Ausstattung am 8. Oktober



Kartonierte M. 3.—, Leinen M. 4.—. Leseexemplare stehen mit
Vorzugsrabatt zur Verfügung.

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG





Wieder 2 neue Romane von **Hans Heuer**

Auch diese beiden Romane gehören zu jenen guten deutschen Familienromanen, die immer gern gelesen werden und als Geschenk erwünscht sind. Hans Heuer versteht es, auf eine liebenswerte Art von den Schicksalen, Leiden und Freuden seiner Gestalten zu erzählen. Diese Begabung sichert ihm die Anteilnahme jener Leserkreise, die auf die „große Sensation“ verzichten.

Vorher erschienen von Hans Heuer:

Iris Pitt kommt nach Europa

Das Rätsel von Wolfenbrück

Lutz sucht Braut für seinen Vater

Kartoniert M. 3.—, Leinen M. 4.—

Ⓜ Ⓜ

WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG

Soeben erschien:

Landwirtsch. Provinzial- u. Heimatkalender
Ausgabe B Band 15

**Landwirtschaftlicher Kalender
für Thüringen 1935**

mit Messen- u. Märkteverzeichnis für Thüringen 1935
Preis 20 Pf.

Die außerordentliche Billigkeit und Vielseitigkeit dieses Kalenders verbürgt leichten Absatz, um so mehr, als dies der erste Kalender für 1935 ist.

Weitere Ausgaben folgen für die nachstehenden Bezirke:

Schlesien	Oldenburg
Rheinland	Schleswig-Holstein
Brandenburg	Hessen
Pommern	Süddeutschland
Ostpreußen	Provinz Sachsen
Mecklenburg	Thüringen
Hannover	Grenzmark Posen
Westfalen	Westpreußen
Freist. Sachsen	

Vorbestellungen werden auch für die noch erscheinenden Ausgaben heute schon entgegengenommen und zwar zum gleichen Verkaufspreis von 20 Pf.



Herbert S. Loesdau, Verlag, Berlin W 35

**Streifzüge im Gebiet des
neuen deutschen Bauernrechts**

Herausgegeben von Justizrat Adolf Tolle

Soeben wurde ausgegeben und zur Fortsetzung versandt:

Heft 2

**Das Anerbe des Reichserbhof-
gesetzes u. die Erben nach allgemeinem Recht**

Von

Adolf Tolle

Rechtsanwalt und Notar in Celle

IV, 28 S. 8° / Preis 1,50 Reichsmark

Interessenten: Rechtsanwälte, Notare, Richter, Gerichte, Bauern, Landwirte, Bauernführer, Verwaltungsbeamte, überhaupt alle Personen und Institutionen, die mit der Landwirtschaft zu tun haben.



Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag



Soeben erschien:



Deutsche Radio-Bücherei Band 50

Dipl.-Ing. Paul-Eduard Klein

**Transformatoren
und Drosseln**

Selbstbau und Berechnung

von Netz-, Niederfrequenz-, Mikrophon-, Zwischen-, Ausgangs- und Gegentakt-Transformatoren. Ferner Einweg- und Vollweggleichrichter, Netzheiz- und Ladetransformatoren sowie Netzdrosseln aller Art.

2., verbesserte Auflage. 88 S. mit 112 Abbild., Tabellen und Schablonen im Anhang. Preis: Kart. RM 2.95

Der schnelle Verkauf der ersten Auflage zeigt, wie groß das Interesse an derartiger Literatur ist. Käufer sind: Radiotechniker, Ingenieure, Bastler, Bibliotheken.

Deutsche Radio-Bücherei Band 62

Rudolf Grötsch

**Flugfunkpeilwesen
und Funknavigation**

Ein Leitfaden für Flugzeugführer, Funkbeamte und Freunde der Luftfahrt. 88 Seiten mit 18 Abbild.

Preis: Kart. RM 2.50

Durch den Aufschwung der Fliegerei und die vermehrte Einführung des Funkpeilers ist das Funkpeilwesen und die Funknavigation das aktuellste Thema der Luftfahrt geworden. Alle diejenigen, die mit der Fliegerei und dem Funkwesen zu tun haben, kaufen dieses Buch. Prospekte und Einzeichnungslisten stehen zur Verfügung.

Deutsche Radio-Bücherei Band 63

Studienrat Walter Möller

Ultrakurze Wellen

Ein Leitfaden für den praktischen Sende- u. Empfangsbetrieb. 128 S. mit 98 Abb. Preis: Kart. RM 3.50

Ein alter Praktiker und Lehrer auf dem aktuellen und zukunftsreichen Ultrakurzwellengebiet zeigt hier an Hand von vielen und bewährten Schaltskizzen und Photos den Bau und die Bedienung von Ultrakurzwellen-Sendern und Empfängern.

DEUTSCH-LITERARISCHES INSTITUT
J. SCHNEIDER / BERLIN-TEMPELHOF

GROTE
VERLAGGROTE
VERLAG

Ruth Schaumann

Der singende Fisch

8°, VIII, 306 S. mit 20 siebenfarbigen Tafeln
nach Pergament-Miniaturen der Verfasserin.

Geheftet 5.20 Mark, in Leinen 6.80 Mark

*

300 numerierte Exemplare auf Bütten, die Tafeln auf
imitiert Japanpapier abgezogen, in Pergament hand-
gebunden und von der Verfasserin eigenhändig signiert
25.- Mark

*

Ruth Schaumann hat den goldenen Schlüssel zum Land der Märchen wiedergefunden, und was ihr auf ihrer Wanderung Vogel Zeitlos und die Blume Immerschön verrietten, das breitet sie in den acht Erzählungen dieses Bandes aus. Seltsam die Namen, seltsam die Begebnisse. Aber wer den Schleier zu heben versteht, vernimmt dahinter jene unvergleichliche Melodie, die ebenso in den alten Volkslegenden wie in den schönsten Märchen deutscher Dichter wohnt.

Mächtiger als in aller Wirklichkeitsmalerei rauscht der Strom des inneren Lebens in diesen Bildern einer symbolkräftigen Phantasie. Verschollenes deutsches Wortgut steht in wunderbarer Leuchtkraft wieder auf in ihrer Sprache. Ein einheitlicher Kranz von Märchenlegenden, wird dieses Buch zu einem vollendeten künstlerischen Erlebnis durch die Zeichnungen der Dichterin, die in der Farbigkeit alter Miniaturen aufglühen und als leibliche Geschwister der Erzählungen deren Wesenskern noch einmal strahlend zum Ausdruck bringen.

Z

G. Grote · Verlag · Berlin

BEUCKE

GROTE
VERLAGGROTE
VERLAG

GROTE
VERLAG

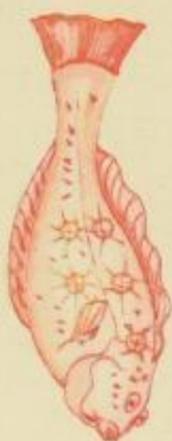
GROTE
VERLAG

Ausgabetag 18. Oktober

RUTH SCHAUMANN



Der
singende
Fisch



mit 20
farbigen
Bildern



Original des Umschlagbildes

G. Grote · Verlag · Berlin

BEUCKE

GROTE
VERLAG

GROTE
VERLAG

Soeben ist erschienen:

Die Rechtsprechung des Kartellgerichts

Von

Dr. Hans Klinger

Reichswirtschaftsgerichtsrat / Mitglied des Kartellgerichts

Heft II

VII, 101 S. gr.-8° / Preis 7 Reichsmark

Heft I erschien 1930. Preis 4.50 Reichsmark

Seit dem Erscheinen des ersten Heftes im Jahre 1930 hat die Rechtsprechung auf dem Gebiet des Kartellwesens einen so großen Umfang angenommen, daß es dringend erforderlich wurde, die Entscheidungen des Kartellgerichts in der Zwischenzeit in einem zweiten Heft zusammenzufassen. Das zweite Heft beschränkt sich allerdings nicht darauf, die Entscheidungen des Kartellgerichts von der Drucklegung des ersten Heftes ab bis zum 31. Mai 1934 in der bisherigen Anordnung zu bringen, sondern es berücksichtigt auch weitgehendst die während dieses Zeitraums veröffentlichten Entscheidungen der ordentlichen Gerichte, die sich mit kartellrechtlichen Fragen befassen und im Hinblick auf die Rechtsprechung des Kartellgerichts von Interesse und Bedeutung sind. Der Wert der Veröffentlichung ist durch die Aufnahme eines Stichwortregisters, das auch das erste Heft umfaßt, erheblich gesteigert worden.

Interessenten: **Wirtschaftsverbände** und deren **Syndizi**, sämtl. in **Kartellen** zusammengeschlossenen **Industrien**, **Kartell-Leitungen**, **Industrie- und Handelskammern**, **Rechtsanwälte**, **Kartellgerichte**, **Dozenten** und **Studierende** des **Handelsrechts** und der **Nationalökonomie**, **Bibliotheken** usw.

Ausführliche Verzeichnisse über meine gesamte Kartell-Literatur stehen zur Verfügung. (Z)

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

Liturgische Blätter für Prediger und Helfer
herausgegeben von Gustav Mensching

Voranzeige

Als Ersatz für das vergriffene erste Weihnachtsheft der „Liturgischen Blätter“ wird rechtzeitig ausgegeben

Reihe III, Heft 1

Advent, Weihnachten, Jahreswechsel

Sechzehn liturgische Entwürfe für Gottesdienst
und häusliche Feier

Preis RM 2.80

Die alte Tradition der Liturgischen Blätter, in verständlicher Sprache, gegenwartsnah doch ohne jede Aktualitätsucht, zum Kirchenvolk zu sprechen, bewährt sich bei dieser Auswahl aufs Neue. Der praktische Theologe wartet auf dieses unentbehrliche Rüstzeug. Da ganz neue Entwürfe vorgelegt werden, wird das Heft auch den Besitzern des ersten Weihnachtsheftes willkommen sein. Darüber hinaus aber wird es den „Liturgischen Blättern“ viele neue Freunde werden.

(Z)

Bitte prüfen Sie Ihre Fortsetzungslisten

das vorhergehende Heft (II, 8) erschien im Frühjahr 1931.
Lieferung erfolgt, wenn keine Änderung gemeldet wird,
in der Höhe des früheren Bezuges.

LEOPOLD KLOTZ  VERLAG / GOTHA

LEO S. OLSCHKI VERLAG FLORENZ

Soeben erschien:

Deutsche Bücher

aus dem Verlage

Leo S. Olschki
Florenz – Rom – Genf

Achtseitiges Verzeichnis der in deutscher
Sprache veröffentlichten Verlagswerke.

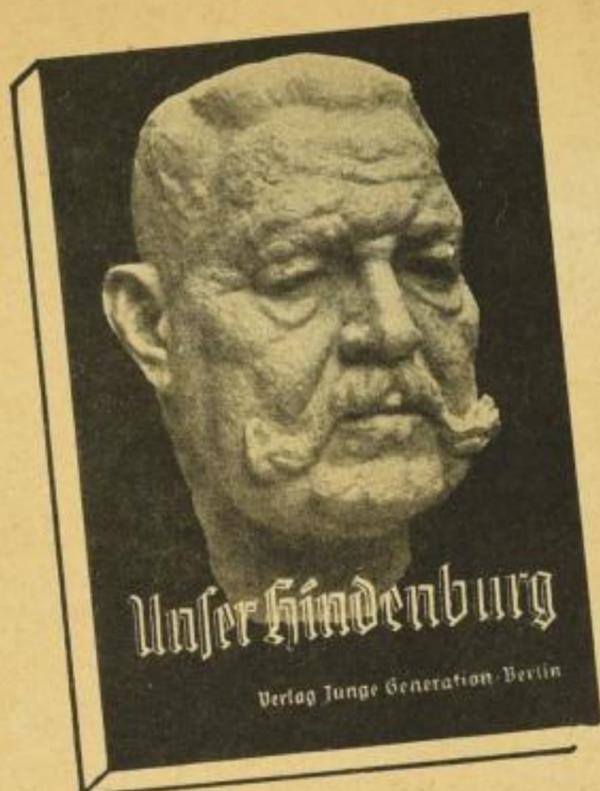
★

Firmen, die sich dafür verwenden wollen,
stehen Exemplare des Verzeichnisses in be-
liebiger Anzahl zur Verteilung unter ihrer
interessierten Kundschaft zur Verfügung.



Unter dem Zeichen des vorwärtstürmenden Trommlers haben wir unsere Verlagsarbeit aufgenommen. Unsere Aufgabe wird es vor allem sein, die Dichter der jungen Generation als Sprecher und Rufer zur deutschen Jugend zu führen. Wir werden uns dabei von dem Grundsatz leiten lassen, nur solche Werke der Öffentlichkeit zu übergeben, die in Gesinnung und Haltung deutschem Wesen entspringen und in gereifter Form das zum Ausdruck bringen, was die heutige Jugend bewegt. Unsere Arbeit erstreckt sich neben der Herausgabe von erzählendem Schrifttum und von Bänden, die im Bilde das Geschehen unserer Zeit widerspiegeln, auch auf die Pflege des Laien- und Schattenspieles. Außerdem werden wir Schriften veröffentlichen, die zu den weltanschaulichen Problemen der Gegenwart Stellung nehmen. Wir zeigen die ersten Erscheinungen unseres Verlages auf den folgenden Seiten an und bitten den gesamten deutschen Buchhandel um freudige Mitarbeit.

Verlag Junge Generation · Berlin SW 68



Unser Hindenburg

Der große Soldat und Reichspräsident im Bilde. Die historisch bedeutsamsten Aufnahmen seit dem Beginn seiner militärischen Laufbahn bis zur Beisetzung im Tannenberg-Denkmal. 54 Kupfertiefdrucktafeln auf feinstem Papier, sowie ein Lebensbild der Persönlichkeit Hindenburgs von Theodor Böttiger. Kartoniert nur RM **1.50**

1.—5. Tausend vergriffen!

6.—10. Tausend wird soeben ausgegeben!

Das Werk verfolgt die bedeutendsten Ereignisse und das beispielhafte Leben der Arbeit, Treue, Pflichterfüllung und Volksverbundenheit Hindenburgs durch eine erlesene Bilderreihe. Es sind kaum bekannte und um so interessantere Aufnahmen darunter. *Kölnische Zeitung*

Die sorgfältig und geschickt ausgewählten, zumeist ganzseitigen Bilder vermitteln einen geschlossenen Eindruck von der Größe dieses einzigartigen Mannes, der uns für alle Zeiten das eiserne Vorbild von Treue und Pflichterfüllung ist. *Volksparole, Düsseldorf*

Dieses sowohl in der Auswahl der Bilder als auch in der Drucktechnik hervorragende Erinnerungsbuch sollte jeder Deutsche besitzen. *Essener Anzeiger*

Das kleine, schöne Buch bringt eine Fülle von guten Bildwiedergaben aus dem Leben des großen Soldaten und Reichspräsidenten. Ein dem Bilderteil vorausgeschickter Begleittext ergänzt das Buch. Es verdient die Aufnahme vorzüglich in Jugendbüchereien und ist auch als Auszeichnungsgabe geeignet. Es wird besonders empfohlen.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums im Reichsüberwachungsamt der NSDAP, Berlin N 24



Das Geschichtsbild der Jungen Generation

Von Heinrich Bauer.

Kartoniert RM 0.80

Der Reichs-Jugend-Pressedienst vom 4. Oktober 1934 schreibt: „In einem kurzen Abriss gibt der Verfasser einen Überblick über 19 Jahrhunderte deutscher Geschichte. Er beschränkt sich dabei auf die wesentlichsten Gestalten und kulturhistorische Entwicklungen. Wir waren gewohnt, daß man bisher statt der Geschichte des Volkes, die Geschichte der Dynastien und Einzelstaaten vorlegte. Dadurch, daß er in diesem Büchlein alle Ereignisse vom Blickpunkt einer nationalen Geschichte würdigt, trifft Bauer den Standpunkt nationalsozialistischer Geschichtsauffassung. Richtig wird immer wieder der unwillkürliche Drang des deutschen Volkes nach Osten herausgestellt, wo uns stets die Wurzeln unserer Volks- und Staatskraft erstanden, und der tragische Hang der meisten mittelalterlichen Herrscher nach der undeutschen aber prunkhaften Welt des Südens, wodurch die beste deutsche Volkskraft vergeudet wurde. Die gerade Linie, die von den ältesten Verfechtern einer deutschen Nationalpolitik, wie Arminius, Widukind und Heinrich dem Löwen, über Friedrich den Großen, Bismarck zu Adolf Hitler führt, ist richtig erkannt und klar aufgezeigt.“

Die Schrift ist Alfred Rosenberg gewidmet. — In der S.J.-Presse wird jetzt nachdrücklich auf sie hingewiesen. — Obergebietsführer Helmut Stellrecht, Leiter der Abteilung Schulung der Reichsjugendführung, schreibt: „Ich schätze Heinrich Bauer ganz besonders und werde gerne für die Schrift eintreten.“ — Käufer sind also sämtliche Gliederungen der S.J. und des B.d.M. Sehen Sie sich mit diesen Stellen in Verbindung!



Verlag Junge Generation · Berlin SW 68

Die Trommler = Bücher

Eine neue Jugendbuch-Reihe, die bewußt von der Ebene des Kinderbuches abweicht und in Ausstattung und Inhalt die gereiften Ansprüche der heutigen Jugend erfüllt. Gesinnung, Wesensart und kämpferischer Geist des deutschen Menschen leben in allen Erzählungen. Jedes der hier angezeigten Bücher ist vor Erscheinen von der Reichsjugendbücherei begutachtet. Soeben erschienen die drei ersten Bände:

Eckert kommt zum Jungvolf Von Martin Janz. Mit 19 Bildern. / Ein Jungvolf-Führer erzählt frisch und fröhlich, was Eckert beim Jungvolf alles erlebt, wie er harte Proben seiner Tapferkeit bestehen muß und wie überall, in den Heimabenden, bei den Vorbereitungen für die Großfahrt und im Schullager der Geist wirklicher Gemeinschaft herrscht.

Wolf der Struter Von Max Worgitzki. Mit 14 Bildern. / Wolf ist ein ausgestoßener Bruder des Deutschritterordens, der für die Eroberung Ostpreußens kämpft. Wie er in das feindliche Land vordringt, den Führer der Heiden im heiligen Hain besiegt und selbst gefangen wird, wie ihn ein großes Ordensheer befreit, das ist hier spannend erzählt.

Jomsburg Von Lydia Rath. Mit 17 Bildern. / Der Wikinger Palnatoki sammelt die tapfersten Mannen des Nordmeeres zu einer unbefiegbaren Gemeinschaft in der Jomsburg. Befehle strengster Manneszucht herrschen dort. In heroischen Kämpfen wächst ihr Mut, der seinen Höhepunkt erreicht bei der furchtbaren Schicksalschlacht in der Sjöbrungabucht.

Im Laufe des Oktober gelangen ferner zur Ausgabe:

Eckert auf Großfahrt. Fahrtenerlebnisse eines deutschen Jungen. Von Martin Janz. Mit 15 Bildern.

Flucht aus der Eiswüste. Die Geschichte einer echten Kameradschaft. Von Jan Murr. Mit 14 Bildern.

Heizer Jan. Erlebnisse und Abenteuer eines Tiefwassermatrosen. Von Jan Murr. Mit 14 Bildern.

Aud. Das heldische Leben einer Wikingerfrau. Von Lydia Rath. Mit 16 Bildern.



Jedes Buch in mehrfarbigem, wirkungsvollem Einband mit Leinwandrücken - Verstärkung und Cellophan-Umschlag, reich illustriert, 96-112 Seiten stark.....RM 1.50



Verlag Junge Generation · Berlin SW 68





Ladenpreis 2 Mark

Nachgedruckt

haben wir
unser Saison-Modenalbum

DAS MODELL

HERBST- UND WINTERMODEN 1934/35

Die erste Auflage wurde ausverkauft! Wir können jetzt einzelne Exemplare mit kurzem Abrechnungstermin auch in Kommission liefern.



W. VOBACH & CO. GMBH., LEIPZIG C1

Gustav Neugebauer, Roman-Verlag, Prag-Leipzig

Prag XVI, Barrandov 175

Auslieferung für Deutschland: Fünf Lürme-Verlag, Halle/S.,
Gr. Steinstr. 16
und F. Volkmar, Leipzig

Auslieferung für alle anderen Länder:
Gustav Neugebauer,
Roman-Verlag,
Prag XVI, Barrandov 175



Glück-Romane

- Band 1: **Schon ist jeder Tag, den du mir schenkst.** Sophie Dehle. 208 Seiten.
- Band 2: **Flucht in die Ehe.** Diefried von Hanstein. 208 Seiten.
- Band 3: **Gerwins Jagd nach dem Glück.** Margarete Ankelmann. 208 Seiten.
- Band 4: **Der Dreizehnte.** Anny von Panhuys. 208 Seiten.

Jeder Band mit zweifarb. Einband u. farb. Glashaft.
Jeder Band

Deutschland	RM	1.10	Frankreich	Fr.	8.—
Tschechoslowakei	Kš	10.—	Italien	Lire	5.—
Österreich	Schill.	2.50	Jugoslawien	Dinar	22.—
Schweiz	Frk.	1.50	Rumänien	Lei	70.—



Arnold Schering

Tabellen zur Musikgeschichte

Ein Hilfsbuch beim Studium der Musikgeschichte

Vierte, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage
9.—13. Tsd. Mit einem Register. Geb. RM 5.50, geh. RM 4.—

Inhalt: Erstes Zeitalter. Altertum. Bis um 500 n. Chr. / Zweites Zeitalter. Mittelalter. Von 500 bis um 1520 / Drittes Zeitalter. Neue Zeit. Von 1520 bis zur Gegenwart / Register nach Namen, Orten, Begriffen, Schlagworten

Probeseite:

Drittes Zeitalter.

1788 Goethe: *Tarquato Tasso*; Beerdigung von Egmont. Kants »Kritik der praktischen Vernunft« (kategorischer Imperativ). *Schopenhauer.

1789 Die französische Revolution: Danton, Robespierre, Mirabeau. Gleichheit der Stände eingeführt; Säkularisierung des Kirchenguts, Auflösung der Klöster und Orden.
Der Lyriker André Chénier. Kotzebue: *Menschenhaß und Reue*. Das Mozartportrait der Dorothea Stock (Zeichnung).

1790 Joseph II. (Wien); sein Nachfolger Kaiser Leopold II. (—92). Kants »Kritik der Urteilskraft« (mit bedeutsamen Bemerkungen zur Musikästhetik). Goethes 2. italien. Reise. Honoré Fragonard (Paris), der »Maler des sterbenden Rokoko« († 1806).

Angeblisches Originalbild Mozarts von Tischbein. Schikaneder leitet das »Theater auf der Wieden« in Wien; dichtet die »Zauberflöte« für Mozart.

1791 Krönung Leopolds II. in Prag. K. Phil. Moritz: »Götterlehre«. Die klassizistische Plastik des Canova (Rom, Wien). Gotth. Langhans vollendet das Brandenburger Tor in Berlin.

1792 Frankreich durch den Nationalkonvent zur Republik erklärt. Kämpfe Polens gegen Rußland (Kosciusko). Wirken d. Malers Francisco Goya; kraftvoller Vertreter d. spanischen Romantik († 1828).

[1787] Die Schöpfungen Glucks, Haydns, Mozarts als übernationales Kulturgut anerkannt; Herausbildung des Musikers als »freier Künstler«.

1788 † Phil. Em. Bach in Hamburg. Mozarts letzte Symphonien entstehen: Es-dur, g-moll, C-dur (»Jupiter-S.«); das Klavierkonzert in D-dur (sog. Krönungskonzert). Haydns Oxfordsymphonie. Der Klavierspieler Joh. Ladislaus Dussek (* 1760). Cherubini siedelt nach Paris über.
— Joh. Nikolaus Forkels »Allgemeine Geschichte der Musik« erscheint (— 1801).

1789 Mozart: Klarinettenquintett A-dur; bearbeitet Händels *Messias*. Joh. Christoph Vogel: *Démophon*, Nicolas Dalayrac: *Les deux Savoyards* und *Raoul de Créqui* in Paris. Die sog. »Rettungsopern« (Méhul, Cherubini, Henry M. Berton, Rodolphe Kreutzer). Gossec: Hymnen für die Feiern der Republik (1790 ff.).
— Amilius Kunzens Singspiel *Holgar Danske* (»Oberon«) in Kopenhagen. Joh. Adam Hiller folgt Joh. Friedr. Doles als Thomaskantor in Leipzig.

1790 Mozart: *Costa Jan tutte*. Weitere Wiener Singspiele: Wranitzkys *Oberon*, Wenzel Müllers *Sonnenfest der Braminen*. Beethovens Bonner Kaiserkantaten. Méhul: *Euphrosyne* (Paris). Die Brüder Franz und Joseph Seconda beginnen ihre Wandervorstellungen (deutsche und italienische Opern) in Nord- und Mitteldeutschland.
— Haydns erste Reise nach England: die 12 Londoner Symphonien entstehen; Triumphe; Doktorpromotion in Oxford. Die englischen Catch- und Glee-Komponisten Calcott und Samuel Webbe (»Glorious Apollo«).

— Simrock begründet in Bonn einen Musikverlag. J. Peter Abr. Schulz: »Gedanken über den Einfluß der Musik auf die Bildung eines Volkes«. Die Fuge in Zukunft dem Kirchenstil vorbehalten.

1791 Mozart: *La Clemenza di Tito* zur Kaiserkrönung in Prag; *Die Zauberflöte* (Wien); Requiem (vollendet von P. X. Süßmayer); † 5. 12. in Wien. Cherubini: *Lodoiska* in Paris. * Meyerbeer (Berlin).

— Gründung der Berliner Singakademie durch Karl Friedr. Fasch. Ernst Ludw. Gerbers »Historisch-biographisches Lexikon der Tonkünstler« (— 92; neue Ausgabe 1812—14).

1792 Beethoven in Wien; Unterricht bei Haydn, Schenk und Albrechtsberger. Domenico Cimarosa: *Die heimliche Ehe* (Wien). * Gioachino Rossini in Pesaro.

— Wirken der deutschen Klavierspieler Hüllmandel, Edelmann, Eckard, Honauer in Paris. Die Marseillaise entsteht (Rouget de Lisle).

Die Kulturgeschichte für den Musiker!

Das praktische, übersichtliche und schnell belehrende Nachschlagewerk, dessen Vorzüge die oben verkleinert wiedergegebene Probeseite am besten zu zeigen vermag, gehört in die Bibliothek aller Hochschulen, Konservatorien, des Privat-Musiklehrers wie aller derer, die überhaupt der Musik irgendwie nahestehen



BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

Ein Wettbewerb

für alle Buchhandlungen in Klein-, Mittel- und Großstadt

Börsenblatt vom 13. Sept. 1934: „Ausgezeichnet bewährt haben sich Sonderfenster über Rassenkunde, bei denen häufig 40—60% des Ausstellungsgutes verkauft worden sind. Auch heute werden sich solche Fenster, wenn sie anziehend gestaltet sind, noch lohnen.“

Ebenso günstig sind nach wie vor die Verkaufsmöglichkeiten für geopolitische Werke.

Wer zeigt das wirkungsvollste Schaufenster
für die Gebiete

Rasse und Geopolitik

Ich liefere dafür: Die Zeitschrift „Rasse“, sowie meine rassenkundlichen und geopolitischen Bücher bedinat und portofrei.

Besonderes Vorzugsangebot und Werbematerial siehe 

Meine Bedingungen:

1. Einteilung. Der Wettbewerb wird in drei Klassen durchgeführt:

- A. Buchhandlungen in Städten bis 50000 Einwohner.
B. " " " von 51000 bis 100000 Einwohner.
C. " " " über 100000 Einwohner.

2. Preise. Für jede Klasse werden folgende Preise zur Verfügung gestellt:

1. Preis RM 25.— / 2. Preis RM 15.— / 3. Preis RM 10.—

Außerdem erhält das wirkungsvollste Fenster aller Klassen einen Sonderpreis von RM 50.—.

3. Ausführung. Anordnung, Aufbau und Ausführung des Sonderfensters bleibt jedem Teilnehmer des Wettbewerbs selbst überlassen. Es darf jedoch nur das auf dem Bestellzettel genannte Schrifttum ausgestellt werden, wobei mindestens 6 Hefte der Zeitschrift „Rasse“ zu verwenden sind.

4. Zeit. Das Sonderfenster muß mindestens 10 Tage, in der Zeit vom 15. Oktober bis 31. Oktober 1934, gezeigt werden.

5. Bewertung. Für die Bewertung sind von allen Firmen, die an dem Wettbewerb teilnehmen wollen, bis spätestens zum 3. November 1934 einzusenden:

a) Ein Lichtbild (Liebhaber- oder Berufsaufnahme), aus der der Aufbau des Fensters klar ersichtlich ist. Die Rückseite des Bildes muß enthalten: Name der Firma, Anschrift, die Zeit, in der das Sonderfenster gezeigt wurde, Klasse A, B oder C.

b) Ein kurzer, einseitig geschriebener Bericht (nicht mehr als 200 Wörter), in dem das beim Aufbau des Sonderfensters benutzte Material näher bezeichnet ist. Außerdem aber Angaben hinsichtlich der Wirkung des Schaufensters auf die Kunden (Eindruck, praktische Auswertung usw.)

6. Entscheidung. Die Entscheidung des Wettbewerbs, die unanfechtbar ist, wird am 15. November vorgenommen von den Herren: Buchhändler O. Zimmermann in Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig, Schriftleiter der „Rasse“ Dr. Hesch, Verlagsdirektor Dr. Mengeneynöt. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt durch die Post.

Ein Briefwechsel über den Wettbewerb kann nicht geführt werden. Trotz großzügiger Vorbereitungen muß damit gerechnet werden, daß das Ausstellungsmaterial schnell vergriffen sein wird. Bestellen Sie deshalb rechtzeitig.

Leipzig / B. G. Teubner / Berlin

NEUERSCHEINUNG

Prof. KARL KUMPMANN

Freiheit und Brot

Einführung in die Wirtschaftspolitik des neuen Reiches

RM 3.80

Inhalt:

Einleitung: Die große Not und der starke Staat / 1. Die freie Wirtschaft als Motor des Fortschritts / 2. Die Selbststeuerung der freien Wirtschaft / 3. Von der freien zur kollektiven Wirtschaft / 4. Der Standpunkt der Kollektivisten / 5. Kritik am Kollektivismus / 6. Nationalsozialismus und Wirtschaft / 7. Der Geburtenrückgang als Wirtschaftsproblem / 8. Mehr Menschen, bessere Menschen! / 9. Technischer Fortschritt und Arbeitslosigkeit / 10. Mensch und Maschine / 11. Ein Wirtschaftsprogramm / 12. Ein Sozialprogramm / Schluß: Ausblick.

In die Wirtschaft der Gegenwart und der Zukunft einzuführen, ist die Aufgabe dieses Buches. Mit sicheren Strichen zeichnet der Verfasser zunächst die Lage bis zur nationalen Revolution. Dann gibt er ein klares Bild von der geschlossenen, in vielen Teilen ganz neuartigen deutschen Wirtschaftsauffassung. Besonders eindringlich werden das Verhältnis von Staat und Wirtschaft, das Leistungsprinzip, das Bevölkerungsproblem und die Frage Mensch und Maschine behandelt.

Seit dem Untergang des liberalen Wirtschaftsdenkens die erste zeitgemäße Einführung in die Wirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik.

Interessenten: Studenten, Parteimitglieder, Beamte, Kaufleute. Jeder, der sich über Wirtschaftsfragen unterrichten will.

Zugkräftiger Prospekt! Wirkungsvoller farbiger Umschlag!



Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin

NEUERSCHEINUNGEN

Prof. Dr. FRIEDRICH VON GOTTL-OTTLILIENFELD

Zeitfragen der Wirtschaft

Aber Bolschewismus, Autarkie und deutschen Sozialismus

RM 2.80

Inhalt: I. Bolschewismus als Ziel ohne Zukunft. — II. Volkswirtschaft, Weltwirtschaft, Autarkie. — III. Sozialismus inmitten der industriellen Unternehmung. — IV. Deutscher Sozialismus und Wirtschaft.

Der Verfasser klärt in dieser Aufsatzreihe einige Kernfragen der Neugestaltung der deutschen Wirtschaft, nachdem er vorher als Nationalökonom mit dem Bolschewismus abgerechnet hat. Die Lehren, für die der Verfasser seit Jahrzehnten kämpft, erweisen sich als taugliche Schlüssel für ein tieferes theoretisches Verständnis der nationalsozialistischen Wirtschaftsgestaltung.

Volkswirtschaftliche Forschungen

Herausgegeben von

Prof. Dr. FRIEDRICH VON GOTTL-OTTLILIENFELD

Heft 2

Diplomvolkswirt Dr. FRITZ WEGENER

Das Arbeitschicksal

Tatbestand und Problematik des Schicksals von der Arbeit her, in grundsätzlicher, systematischer Darstellung auf gebildetheoretischer Grundlage

RM 8.—

Die Schrift will den Untersuchungen über das Schicksal oder die Lage der Arbeiter und Angestellten eine überzeitliche theoretische Grundlage geben. Sie geht von der „gebildetheoretischen“ Erfassung des Wirtschaftslebens von v. Gottl-Ottlilienfeld aus und erarbeitet erstmalig die Voraussetzungen für arbeitswissenschaftliche und betriebssoziologische Forschungen im Dienste einer nationalsozialistischen Sozialpolitik.

Kürzlich erschien Heft 1:

Prof. Dr. FRIEDRICH VON GOTTL-OTTLILIENFELD

Die Läuterung des nationalökonomischen Denkens als deutsche Aufgabe

Geleitwort der Reihe

RM 3.20

Aus einer Besprechung in der „Deutschen Volkswirtschaft“ von Dr. Hunte: „Diese Schrift sollte jeder, der sich mit nationalökonomischen Fragen befaßt, lesen und studieren. Das Büchlein stellt gerade die Aufgabe für die junge Generation. Das Ersetzen des „wortgebundenen Denkens“ durch das „problembewusste Denken“ ist die nationalsozialistische Aufgabe.“ (S. 204).

Ⓩ

Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin

NEUERSCHEINUNG

Prof. Dr. Franz Saran †

Deutsche Vorskunst

Ein Handbuch

für Schule, Sprechsaal, Bühne

Unter Mitwirkung von Oberstudiendirektor

Dr. Paul Habermann herausgegeben von

Dr. Albert Riemann

Broschiert RM 14.—, Leinen RM 16.—

Das Buch will der Wissenschaft und der Sprechkunst ein Führer zum deutschen Verse sein. In übersichtlicher Gliederung legt der Verfasser seine in langjähriger wissenschaftlicher Forscherarbeit gewonnenen, für den Sprecher wichtigen Erkenntnisse über alle Eigenschaften des gesprochenen Verses dar. Er vermittelt so eine in sich geschlossene umfassende Anschauung vom Wesen des deutschen Verses. Zahlreiche bis in alle Einzelheiten gegliederte Beispiele, viele Hilfen und Anweisungen befreien von der Unsicherheit, die allgemein im Vortrag von Versen herrscht.

Interessenten: Literaturwissenschaftler, Redner, Vortragskünstler, Dramaturgen, Regisseure, Schauspieler, Deutschlehrer, Sprachlehrer, Institute für diese Gebiete.

Sonderprospekt!

Ⓩ Ⓩ

Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin

Otto MaierR.-G. Grosso- und
Kommiss.-GeschäftLeipzig C 1, Postfach
72Ständig große Auswahl
in nationalsozialistischer**Literatur**

- Ord.-Dr.
Austuf ans Volk. Worte der
Führer an die Deutschen v.
Arminius bis Hitler. L. 4.85
- Bach, R., Die Deutschen vor
Paris L. 3.40
- Bähler, B., NSDAP. Aufbau
und Abzeichen. Br. —.35
- Bömer, R., Das Dritte Reich im
Spiegel d. Weltpresse. Rt. 3.80
- Brandt, R., Europa ohne
Maske L. 4.50
- Carin Göring L. 2.80
- Dietrich, O., Mit Hitler in
die Macht L. 3.50
- Dill, L., Wir v. d. Saar. L. 4.20
- Ebel, E. W., Der Judas vom
Rhein L. 4.50
- Eisgruber, H., So schossen wir
nach Paris L. 3.85
- Ekkehard, Fr., Sturmgeschlecht
L. 3.75
- Ewers, Horst Wessel. L. 4.80
- Feder, Das Programm der
NSDAP Rt. —.50
- Frank, W., Franz Ritter von
Epp L. 3.50
- Gilbert, H. E., Drei Krieger
L. 4.80
- Goebbels, Jos., Vom Kaiserhof
zur Reichskanzlei. L. 4.50
- Grote, H. H. Feht., Führer
voraus...! Roman. L. 3.80
- Handbuch d. NSKK. L. 3.50
- Hitler, A., Mein Kampf. L. 7.20
— do. in 2 Bdn. . Rt. 5.70
- Hitler, wie ihn k. kennt. Rt. 2.85
- Kabisch, Die Marneschlacht.
L. 4.50
- Karrasch, Pg. Schmiededecke.
L. 4.80
- Klaehn, F. J., Sturm 138. L. 3.75
- Langsdorff, W. v., Flieger am
Feind L. 4.40
- Lechler, Jörg, Vom Hakenkreuz.
Die Geschichte eines Sym-
bols Rt. 3.75
- Lehr, Hans, Vorwärts —
Attacke! Hurra! . L. 2.85
- Mann, A. Th., Pax Mundi
(Der Weltfriede). L. 4.50
- Männel, H., Politische Fibel
O. —.75
- Plüschow, G., Die Abenteuer
d. Flieg. v. Tsingtau. L. 2.85
- Puttkamer, J. v., Hans Volker
im Arbeitsdienst. Hl. 1.30
- Rosenberg, A., Blut und Ehre,
Kampf f. dtische. Wiedergeb.
L. 4.50
- Saukel, S., Kampfreden. L. 3.85
- Schenzinger, R. A., Der Herr-
gottsbacher Schülermarsch
L. 4.80
- Seeflieger über allen Meeren.
L. 2.85
- Wehr, R. v., Tannenberg. Wie
Hindenburg d. Russen schlug.
L. 2.85
- Wunderlich, Fritz, Kamerad
Humor. Kommiss.-Frontlatein
n. and. Gesch. . . . L. 3.85
- Wie liefern zu Originalpreisen
der Verleger.

Um in der Ausgestaltung der erforder-
lichen Neudrucke keine Wertverminde-
rung eintreten zu lassen, erhöhe ich hier-
mit den Ladenpreis aller Bücher von
FRANCIS JAMMES

Die Bände, die jetzt zu M. 1.80 verkauft
werden, kosten von nun an M. 2.20;
die Bände, die jetzt zu M. 2.85 verkauft
werden, kosten von nun an M. 3.50.
Wer Jammes liebt, wird diese Preis-
erhöhung einsichtsvoll hinnehmen; wer
ihn nicht liebt, dem ist durch noch niedri-
gere Preise als bisher auch nicht gedient.

[Z]

VERLAG JAKOB HEGNER · LEIPZIG

Das große Sabresgeschäft!

Fürs Weihnachtslager unentbehrlich!



56 Kunstblätter

Preis RM 1.80

Der einzigartige Buchjahrweiser

Ein Meisterwerk bildnerischer Gestaltung

Der Schlager
unter den diesjährigen Sabreweisern.

[Z]

Gesamtauslieferung für den Buchhandel
durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig L 1.

[Z]

Rudolphs Varia
— ausgestellt —
Bringen täglich
bares Geld

Der wirklich brauchbare

Liebesbriefsteller

von Hans Teichmann

Frisch u. lebendig, nicht ge-
schraubt und geziert, sondern
gemütvoll und herzlich. 1. bis
6. Tsd. Bild-Umschlag in Tief-
druck. 112 S. RM 1.—Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A. 16

Aussl. Kommissionshaus

Heute 2 Zettel!**Photolithographie
für Börsenblatt-
anzeigen**

Abbildungen, die ledig-
lich im Börsenblatt ab-
gedruckt werden, brau-
chen, wenn geeignete
Druckstöcke (bis 48er
Raster) nicht schon vor-
handen sind, nicht Klis-
chiert zu werden, da
für den Offsetdruck die
etwas billigere Photo-
lithographie genügt. Er-
forderlich sind aber hier-
für, ebenso wie bei
der Klischeeherstellung,
gut reproduktionsfähige
Vorlagen (beste Photos,
Originalzeichng. usw.);
Druckabzüge können
nur in Ausnahmefällen,
entsprechend retuschiert,
bei Verzicht auf muster-
gültige Wiedergabe, ver-
wendet werden.

Klischees sind erforder-
lich, wenn von den In-
seraten Sonderdrucke in
kleineren Auflagen, bei
denen Buchdruck in
Frage kommt, herzu-
stellen sind.

Expedition d. Börsenblattes

Nicht mit neunmal klugem Rat
ist die Not zu zwingen, nur
durch Opfer, durch die Tat
wird es uns gelingen!

Werde Mitglied der
NS-Volkswohlfahrt!

Max Baur *Kalender 1935*



**Inhalt: 24 Kupfertiefdruckkarten nach Aufnahmen des Lichtbildners Max Baur
Preis: RM 2.10**

Er hat den Ruf,
der schönste
Postkartenkalender
zu sein!

Ⓜ

Er zeigt, wie man
die Photographie
zur Kunst
erheben kann!

Ⓜ

Er bleibt daher seiner
Berufung treu:
nicht bloß Postkarten-
sondern
Kunstkalender
zu sein!

Verlag W. Radestock Nachf., Leipzig C 1, Königstraße 7

Der Tag des Handwerks steht vor der Tür

Er ist auf Ende Oktober festgesetzt und soll unter Einsatz entsprechender Propaganda die Verbindung aufnehmen zwischen der Führung des Reichsstandes des Deutschen Handwerks und dem deutschen Handwerk selbst.

Eine Anzahl wichtiger Stimmen von Handwerkskammern kennzeichnet die Schrift von

Robert Poeverlein

„Gesundes Deutsches Handwerk“

als eine Beherzigung, die jeder deutsche Meister, jeder Geselle und jeder Lehrling in der Hand halten sollte, sofern er in seinem Beruf eine ideale Lebensaufgabe sieht.

Ich bitte das deutsche Sortiment, den kleinen Band (Ladenpreis 1 Mark) – vielleicht auf dem Wege der Gemeinschaftsarbeit – wenigstens in der Anzahl der am Ort vorhandenen Handwerker-Innungen zu bestellen, denn diese ebenso wie die Handwerkskammern sind an der Verteilung dieses vorzüglichen Büchleins interessiert.

Für die Ausstellung im Fenster und auf dem Ladentisch empfehle ich gleichzeitig aus den „Schriften zur deutschen Lebenssicht“:

Hoerisch „Der deutsche Soldat“

Müller-Brandenburg „Soldaten der Arbeit“

Beide Bändchen sind für unsere Jugend von unerlässlicher Bedeutung.

☐

Für Mengenbezug gelten folgende Staffelpreise (nicht gemischt):
25 Exemplare je 90 Pf. 100 Exemplare je 80 Pf.
50 Exemplare je 85 Pf. 300 Exemplare je 75 Pf.

Verlag E. A. Seemann Leipzig

In der Reihe der „Amtlichen Schriften“ der Reichsleitung des NS. Arbeitsdienstes erschien soeben Heft 16:

Photographie als Freizeitgestaltung und Propaganda im NS. Arbeitsdienst

Im Auftrage der Reichsleitung des NS. Arbeitsdienstes, Abteilung Unterricht, bearbeitet von

Günther Büttner / 50 Pfennig

Die Photographie in den großen Aufgaben- und Pflichtenkreis einzuspannen, der dem Arbeitsdienst zugewiesen ist, ihre vielfache Anwendungsmöglichkeit und erzieherische Wirkung, ihre Bedeutung für die Ausgestaltung der Freizeit im Arbeitsdienst zu beschreiben, ist Aufgabe dieser Schrift.

☐

Wenige Wochen nach Erscheinen in 2. Auflage:

Aufbau des Deutschen Frauenarbeitsdienstes

von **Gertrud Scholz-Klink / 50 Pfennig**

Mit 4 Abbildungen (Heft 14 der Amtlichen Schriften der Reichsleitung des NS. Arbeitsdienstes)

Über Sinn, Grundlagen und Aufbau des Frauenarbeitsdienstes gibt dessen Reichsleiterin selbst erschöpfend Auskunft. Das Büchlein gehört in die Hand jeder deutschen Frau.

☐

Als wichtige Ergänzung

der „Amtlichen Schriften“ sind erschienen:

Deutscher Arbeitsdienst als Volkserziehungsproblem

von Professor Dr. **Friedrich Feld**

80 Pfennig

Der Direktor des Wirtschaftspädagogischen Seminars an der Handelshochschule Berlin behandelt hier die Arbeitsdienstidee von der volkspädagogischen Seite.

☐

Die Reichsautobahnen und ihre Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft

von Dr. **Heinz A. Käke**

Referent im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

80 Pfennig

Eine der gewaltigsten unter den großen Aufgaben, die der Führer der geeinten deutschen Nation im ersten Jahre seiner Regierung dem deutschen Volke gestellt hat, ist der Plan der Erbauung eines Netzes von hindernislosen Reichsautobahnen, die ausschließlich dem Kraftverkehr dienen sollen. Die Bedeutung dieses, eine Epoche nicht nur des deutschen Verkehrswezens, sondern des gesamten wirtschaftlichen Lebens einleitenden großzügigen Unternehmens ist in dieser kleinen, sehr lesenswerten Schrift klargelegt.

☐

Kampf um Arbeit und Brot

von Dr. **Schrötter**

Referent im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

90 Pfennig

Eindrücklich schildert dieses Büchlein die deutsche, aus den Sünden des vergangenen Systems erwachsene Not der Arbeitslosigkeit und die Maßnahmen, die der Nationalsozialismus sofort nach der Machtübernahme zu ihrer Bekämpfung ergriffen hat.

☐

**„Der nationale Aufbau“
Verlags-Gesellschaft m. b. H., Leipzig 61**



Mitte Oktober erscheint

Am Hüttenfeuer

von

Henry Hoek

mit 24 Federzeichnungen von Hella Jacobs. Kartoniert M. 2.80

In Leinen gebunden M. 3.80

Ⓛ

In einer einsamen Hütte, hoch in den Bergen, eingeschlossen vom Schneesturm, sitzen 3 Männer am Hüttenfeuer und erzählen. — Zwanglos wie der Ablauf eines Hüttenabends ist die Folge ihrer Geschichten, ihrer funkelnden Anekdoten. Sie geben sich auch praktische Tips aller Art für das Hüttenleben. Erprobte Kochrezepte werden ausgetauscht, — wie man am besten Holz hackt, Feuer macht, Spiegeleier bereitet, Skier und Wunden verbindet wird munter erzählt. — Alles Lebendig-Unmittelbare des Gesprächs, allen Humor und alle Eigenheiten von 3 typischen Bergsteigern hat Hoek festgehalten und wiedergegeben. So schenkt er seinen Lesern

ein Bergbuch wie es noch keines gab

GEBRÜDER ENOCH VERLAG IN HAMBURG

Ⓛ

Wir lauschen wieder den Quellen alter Weisheit

Wir sehen neue Aufgaben dort, wo ein allzurasierender Intellektualismus verborgene Zusammenhänge mit Überheblichkeit ablehnte. Zusammenhänge, die eine naturnähere Zeit noch unmittelbar ergriff und von denen nur einzelne eratische Blöcke in die Sprache und das Fühlen der Gegenwart hineinragen, ziehen uns heute wieder mit unwiderstehlicher Gewalt an.



Rätsel Mensch! Das heißt: Wie weit prägt sich die Wesensart des Menschen in seinem Äußeren aus? Bestehen Zusammenhänge zwischen Körperbau, Formgestalt und Charakter?

Rätsel Mensch! Das heißt: Liegt dem Instinkt, den Sympathie- und Antipathieströmungen, die mich zu einem Menschen hinziehen, vom anderen abstoßen, etwas Fäßliches zugrunde? Und kann ich dieses Empfinden durch vergleichendes Beobachten, durch darauf fußendes Schlußfolgern irgendwie erklären?

Rätsel Mensch! Dies Wort bedeutet auch eine Aufgabe! Es gilt, die Sinne wieder zu schärfen für das Erfassen der Zusammenhänge, sich aus einseitigem Spezialistentum zur Betrachtung des großen Ganzen aufzuschwingen.

Hans Smolik hat die ihm von der Natur mitgegebene besonders hohe Beobachtungs- und Kombinationsgabe durch systematische Arbeit auszugestalten sich bemüht. In präzisen, klaren Übersichten behandelt er:

Physiognomik, Phrenologie, Naturell-Typen-Lehre

Heft I gibt eine Übersicht über das Gesamtgebiet unter dem Titel

„Die Grundlagen der praktischen Menschenkenntnis“

und liefert so eine sichere Grundlage für das Verständnis aller weiteren Arbeiten Smoliks. Es schließen sich an:

„Die geistigen Grundlagen der Schädellehre“

An der Entwicklungsgeschichte von Tier und Mensch, vorsichtig von Stufe zu Stufe bis zur heutigen Höhe schreitend, bringt Smolik den Beweis von der Richtigkeit und Exaktheit der phrenologischen Lehre in ungemein plastischer, durch unzählige Beispiele untermanierter Darstellung. Die von Gall geprägten Begriffe, die bisher viel zu eng verstanden wurden, werden hier vertieft und zu neuer Sinnggebung erweitert.

„Die Naturell-Typen-Lehre“

Die Naturell-Typen-Lehre Smoliks gibt einen tiefen Einblick in das Wesen, die Grundveranlagung, die vorherrschende Geistes- oder Seelens- oder Körperbetonung des Menschen. Aus den Zusammenhängen zwischen Körperbau und Charakter ergibt sich eindeutig, ob ein Mensch mehr zu Ruhe und Ernährung, oder zu Tat und Bewegung, oder zur Empfindung neigt, ob die Kräfte in ihm harmonisch oder disharmonisch wirken, welche Steigerungen, welche Niedergänge innerhalb der ihm gesetzten Grenzen liegen.

Reiches Bildmaterial in allen drei Heften unterstützt die klare, leichtfaßliche, anregende Darstellungsform auf das günstigste, so daß jeder Laie das Studium dieser hochinteressanten und wichtigen Wissenschaft betreiben kann.

Preis jedes Heftes RM 2.50



VERLAG DER DYKSCHEN BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG

Mitte Oktober erscheint

RICARDO GUIRALDES

Das Buch vom Gaucho Sombra

Roman. 1.—7. Tausend

Geheftet RM 4.—. In Ganzleinen RM 5.50

Dieses abenteuerliche Buch eines großen Dichters ist in den wenigen Jahren, seit es erschienen ist, zum National-epos Argentiniens geworden, ein leuchtendes, strahlendes Buch vom Leben der Gauchos in der weiten Pampa. Der Verfasser hat seine eigene Jugend aufgezeichnet, die er, ein entlaufener Waisenknabe, als Pferde- und Rinderhirt an der Seite des Gaucho Sombra verlebt hat, der sein Lehrmeister, Erzieher und Freund wird, ein Mann, in seiner naturhaften Einfachheit von fast mythischer Größe und von schon legendärer Verehrung umgeben. Einen modernen Zentauren, einen Chiron der Steppe hat ihn Professor Vossler genannt, der das 1926 mit dem ersten Nationalpreis der argentinischen Literatur gekrönte Werk als das unbestritten schönste seiner Gattung, der Gaucho-Dichtung, bezeichnet.

Seine Gestalten in ihren klaren menschlichen Beziehungen erfüllt ein natürlicher männlicher Adel von unbeschreiblichem Reiz, der majestätische Ernst der großartigen Landschaft, in der sie mit ihren riesigen Herden umherschweifen, der farbige, lebendige Reichtum ihres freien Lebens, das ihnen höhersteht als alle Schätze der Welt, das alles blüht und lebt in diesem Buch und macht uns Menschen einer verfeinerten Kultur das Herz weit nach so viel Schönheit.

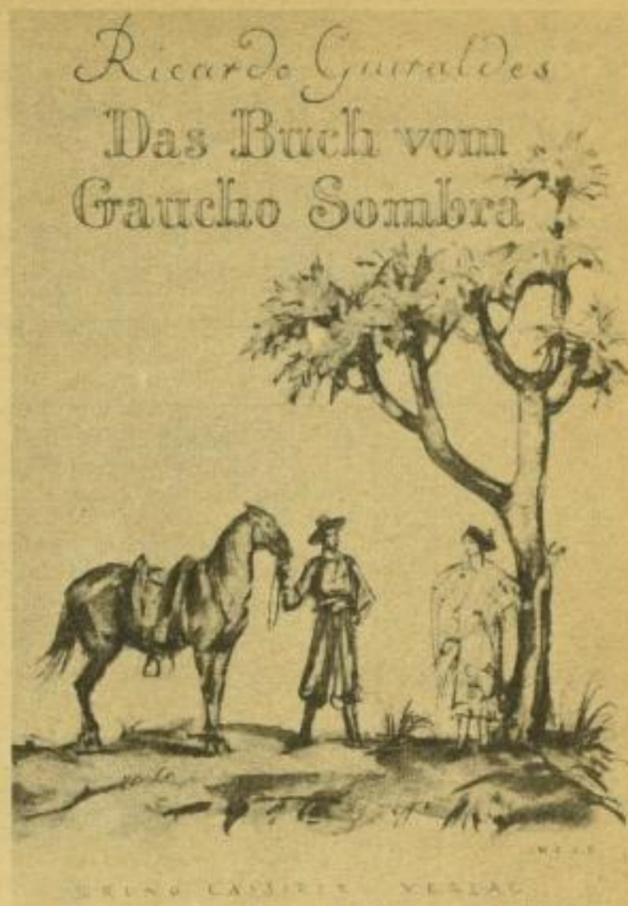
*Das Buch ist ein Welterfolg
und in Amerika, England, Frankreich und Spanien
in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet*

Verlangen Sie unseren ausführlichen Sonderprospekt

Ⓜ Auslieferung für Österreich: Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21 Ⓜ

4
H

BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN



Verkleinerte Wiedergabe
des mehrfarbigen Schutzumschlages von Prof. Hans Meid

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

Oktober 1934
Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig
Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		1	Laden-Preis
Fr. Bahn, Schw.	S L	Andrae, Hedw., Lieben und Leiden einer Magd des Herrn. Lebensbild von Katharina Booth. 10. A. 34 OL	3.75
E. Diederichs, J.	S L	*Andres, St., Die unsichtbare Mauer. Roman OL	4.60
Verl. Chemie, B.	S L	Antropoff, A. v., u. M. v. Stackelberg, Atlas der physikalischen u. anorganischen Chemie. M. Textbd. u. Nachtrag 1932. 29. OL	22.—
P. Parey, B.	S L	*Appel, O., u. A. Zschokke, Taschenatlas der Krankheiten d. Weinstockes. M. 24 Farbendr.-Taf. 34. (Pareys Taschenatlas. 12). OK	5.—
O. Elsner, B.	S L	*Arbeitszeitordnung, Die, vom 26. Juli 1934. Textausg. zusammengest. v. G. Neitzel. 34 OK	1.80
W. de Gruyt. & Co., B.	S L	*— v. 26. Juli 1934 m. Ausführungsbestimmungen. Textausg. Hrsg. v. Deutschbein. 34 etwa O	—60
Weidmannsche Bh., B.	S L	*Arbeitszeitverordnung, Die, vom 26. Juli 1934. Textausg. hrsg. v. L. Münz. 34 StBr	—60
A. Kröner, L.	S L	*Aristoteles, Hauptwerke. (Kröners Taschenausg. 129) . . etwa OL	3.75
Union, B.	S L	*Arktisfahrt, Die, des „Graf Zeppelin“. Im Auftrage d. Aeroarctic hrsg. v. L. Kohl-Larsen. M. 55 Abb. u. 1 Kte. Volksausg. OL	4.80
Degener & Co., L.	S L	Arnswaldt, W. K. v., Handschriftenkunde f. Familienforscher. (Praktikum f. Familienforscher 12) OL	4.—
Vlg. L. Schroeter, B.	S L	*Aus deutscher Vergangenheit. Humor und Ernst. M. 44 Federzeichn. v. Frz. Stassen OL	4.80
Chr. Kaiser, M.	S L	*Auslanddeutschum u. evangelische Kirche. Jahrbuch 1934. OL	4.—
A. Anton & Co., L.	S L	*Barta, Erw. v., Märchenwald. Eine Sammlung der schönsten deutschen Volksmärchen nach Ludw. Bechstein u. Brüder Grimm. M. 10 Vierfarbendr. OHL	3.50
A. Strauch, L.	S L	Bausteine für Fest u. Feier der deutschen Jugend. *2. Blachetta, W., Mitsommer- u. Wintersonnenwende. StBr	2.—
Cotta Nf., St.	S L	*Behn, F., Bei Mussolini. Eine Bildnisstudie. M. 9 Bild. 34 . OK	3.20
W. Jeß, Dr.	S L	*Benz, R., Geist der romant. Malerei. M. 16 Taf. u. 17 Abb. . OL	5.—
E. Appelhans & Co., Br.	S L	Benze, R., Wegweiser ins Dritte Reich. Einf. in d. völk. Schrifttum. 3. A. 34 StBr	1.25
E. Diederichs, J.	S L	*Berens-Totenohl, Josefa, Der Femhof. Roman O	5.40
C. Reißner, Dr.	S L	*Berghaus, E., Propeller überm Paradies. Amsterdam-Batavia, eine Luftreise über 17 Länder. M. 53 Bild. O	5.80
Gg. Westermann, Br.	S L	*Beste, K., Das vergnügliche Leben der Doktorin Löhnefink. Ein heiterer Roman OL	3.80
Vlg. f. Reichssteuer- tabellen, B.	S L	*Bestimmungen, Die neuen, über den Steuerabzug vom Arbeitslohn, über die Ehestandshilfe der Lohn- u. Gehaltsempfänger u. der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe mit ausgerechneten Beispielen. Amtliche Textgestaltung. 34 StBr	—80
H. Lesser, B.	S L	Bibelausgaben. Bibel in Bildern v. G. Doré. Ausgabe in Doppelleinen m. Goldschnitt OL	28.—
Hippokrates-Verl., St.	S L	*Bircher-Benner, M., Diätetische Heilbehandlung. 1 Taf. m. 10 Abb. 34. (Die biolog. Heilmethoden in der Praxis) . . etwa OL	3.50
M. Krayn, B.	S L	*Birett, W., Die Praxis der Verchromung. M. 21 Abb. 34 . . Br	3.50
Cotta Nf., St.	S L	*Birkenfeld, G., Caesar Augustus. Roman s. Lebens. M. 6 Bild. OL	5.50
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Birkner, Fr., „Sie schafft Ordnung“ u. „Unser Paradies“. Zwei heitere Romane in 1 Bd. OL	3.50
C. Heymanns V., B.	S L	*Blau, B., u. H. Oeftering, Steuerrecht u. B. G. B. 34 OL	12.—
H. Dege's Verl., L.	S L	Bleibtreu, K., Bismarck. Ein Weltroman in 4 Bdn. 3. A. 34. OL	7.20
A. Sponholtz, H.	S L	Boland, E. M., Hermann Löns. Der Mensch u. der Dichter in seiner volklichen Gebundenheit. 34 OK	4.30
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Boltze, Gefechtsübungen der Schützenkompanie. Eine Anleitung für ihre Anlage m. Beispielen u. prakt. Hinweisen für die Ausbildung. 34 O	2.50
R. Bardenschlager, R.	S L	*Born, Wilh., Zieten aus dem Busch! OHL	1.10
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Bott, K., Durchschreibebuchführung. Eine systemat. Darst. d. Hand- u. Maschinen-Durchschreibebuchführg. M. Beispielen, Abb. u. Übungsgeschäftsgängen. 34 StBr	1.80
F. Vahlen, B.	S L	*Böttcher, C., u. H. Meilicke, Umwandlung u. Auflösung von Aktiengesellschaften u. Gesellschaften m. beschränkter Haftung insbesondere von Grundstücks-, Familien- u. Schachtelgesellschaften. 34 StBr	3.—
Hippokrates-Verl., St.	S L	*Bottenberg, H., Die Blutegelbehandlung. 34. (Die biolog. Heilmethoden in der Praxis) etwa OL	4.25
MBK-Verl., L.	S L	Brandt, Th., Jeremia. Ein Deuter unserer Zeit. 32 OL	3.50
C. Heymanns V., B.	S L	*Brasch, A. v., Das Rohstoffproblem der deutschen Woll- u. Baumwoll-Industrie. 34 etwa O	8.—
Matthias-Grünew.-V., W.	S L	*Briemle, Th., Heilige Deutsche. Kurze Lebensnotizen O	2.50
E. P. Tal & Co., W.	S L	*Brod, M., Heine. Eine Biographie. 34 OL	8.—
M. Diesterweg, Fr.	S L	*Brohmer, P., Der Mensch, Natur u. Staat. 34 etwa OK	2.40
W. Limpert, B.	S L	*Buch, W., Aus Jahns Wanderjahren. Erzählg. f. d. dt. Jugend. OL	1.25

Es liegt auch in Ihrem Interesse,

die Ihnen vom Barsortiment regelmäßig und im Herbst naturgemäß etwas zahlreicher zugehenden **Sonderbücherlisten und Prospekte** recht gut zu beachten. Wir versenden nur über sehr wichtige Neuigkeiten Prospekte, und die von uns mit vieler Mühe und meist auf Grund zuverlässiger Absatzstatistiken herausgegebenen **Sonderverzeichnisse in Prospektform sind als wertvolle Hilfsmittel für den Sortimentsbuchhandel anerkannt und verdienen somit stets Beachtung.**

Die 100 ersten Bücher für nationalsozialistische Buchereien zusammengestellt von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.

Wir weisen darauf hin, daß das Barsortiment sämtliche in dieser Liste genannten Bücher ständig vorrätig hält.
Ein Verzeichnis in Form einer Bestell-Liste haben wir kürzlich versandt. Bitte denken Sie bei Vergebung auch
dieser Aufträge an die Vorteile und Sparmöglichkeiten des Sammelbezugs durchs Barsortiment.

Verlag		2	Laden-Preis
A. Langen-Gg. Müller, M.	S L	Bücherei, Die kleine Jeder Bd. OPp *42. Hamsun, Knut, Ein Gespenst u. andere Erlebnisse. *43. Paulsen, R., Gedichte. *44. Strauss, E., Der Lauf. *45. Voigt-Diederichs, Helene, Luise.	—,80
Abel & Müller, L.	S L	Christ, Lena, Madam Bäuerin OL	1.80
Verl. Laumann, D.	S L	*Chwala, Ad., Herz-Jesu-Büchlein für Kinder OL	1.—
Verl. Heimat u. Erbe, K.	S L	Clausen, A., Peter Jünks Reisen mit der Silbermöwe quer u. quer durch Schleswig-Holstein. Ein Heimatbuch f. Kinder. OHL	1.—
P. Zsolnay, W.	S L	*Colerus, E., Vom Einmaleins zum Integral. 34 OL	5.—
A. Pustet, S.	S L	*Corti, E. C. C., Elisabeth, die seltsame Frau. Nach dem schriftlich. Nachlaß der Kaiserin, den Tagebüchern ihrer Tochter und sonstigen unveröffentlichten Tagebüchern u. Dokumenten. M. 56 Bildtaf. 34 OL	9.—
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Courths-Mahler, Hedw., Ich kann's dir nimmer sagen OL	3.50
F. A. Brockhaus, L.	S L	*David-Neel, Alexandra, Meister und Schüler. Die Geheimnisse der lamaistischen Weißen. M. 36 Abb. 34 OL	8.50
Gg. Thieme, L.	S L	*Degkwitz, R., Klimatische Kuren im Kindesalter. 34 Br	1.20
J. F. Lehmann, M.	S L	*Demme, H., Die Liquordiagnostik in Klinik u. Praxis. 34. etwa O	9.—
Frz. Vahlen, B.	S L	*Dennewitz, B., Staatslehre u. nationalsoz. Staat. 34 OK	1.20
Vrl. Offene Worte, B.	S L	*Deutschland-Fibel. M. 112 Bild., Kartenskizzen u. Tab. 34 O	1.—
Grethlein & Co., L.	S L	*Deye, Ad., F. Schmid u. R. Peters, Gefährten am Seil. Die Besteigung der Matterhorn-Nordwand u. andere Großtaten des Alpinismus. Reich illustr. 34 etwa OL	4.80
E. Diederichs, J.	S L	*Doemming, H. W. v., Was will Japan. 34 OL	6.80
K. R. Langewiesche, K.	S L	*Dorfkirchen, Deutsche. Hrsg. v. S. Scharfe (Die Blauen Büch.) StBr	2.40
J. F. Lehmann, M.	S L	*Doerfler, H., Für die Praxis. 34 etwa OL	6.50
Vandenhoeck & R., G.	S L	*Dörries, H., Germanische Religion u. Sachsenbekehrung. 34 Br	1.—
W. Bacmeister, B.	S L	*Drennan, J., B. U. F. Der brit. Faschismus u. sein Führer. 34. OL	4.50
E. Diederichs, J.	S L	*Dwinger, E. E., Der letzte Traum. Eine deutsche Tragödie. Schauspiel OK	2.80
Matthias-Grünwald-Verl., W.	S L	*Eber-Ginrod, M., Toggenbank verliert sich. Eine mysteriöse Angelegenheit etwa O	3.25
Velhagen & Kl., B.	S L	Eckhardt, K., u. Frz. Martin, Deutsches Land am Deutschen Eck. Ein rheinisches Heimatbuch f. Schule u. Haus. M. 40 Abb. O	3.—
H. G. Münchmeyer, N.	S L	*Eiffberg, H., Blauer Himmel und Harriett (Münchmeyers Frauenromane 65) OL	3.50
A. H. Payne, L.	S L	*— Spiel mit dem Schicksal. Roman OL	2.60
Nat.-V. J. G. Huch, B.	S L	*Elsner, P. v., Das gelobte Land. Die Wahrheit über das heutige Rußland. Nach Erlebnissen eines Deutschen während der letzten 8 Jahre. 34 O	1.35
Enßlin & L., R.	S L	*Elzer, Marg., Eine Frau, die sich sehen lassen kann (Enßlins Neue Romane 86) OHL	2.—
W. Knapp, H.	L	*Emmermann, C., Vergrößerungstechnik. M. zahlr. Abb. 34. etwa O	3.40
O. Elsner, B.	S L	Erdmann, G., u. H. Meisinger, Die Verordnungen über Arbeitszeit. 5. A. 34 etwa OL	5.—
N. Kampmann, K.	S L	*Fahrenkamp, K., Sein u. Handeln. 34 O	6.—
E. Rowohlt, B.	S L	*Fallada, H., Kleiner Mann — was nun? Roman. Ungek. Sonderausg. OL	2.85
B. Schwabe & Co., B.	S L	Feer, W., Säuglingernahrung für Mütter geschrieben. 3. A. 34 Br	—,80
Cotta Nf., St.	S L	*Felchner, K., Der Hof in Masuren. Roman OL	4.80
Verl. d. Laubed., Dr.	L	Fellbaum, G., Aus der Werkstatt des Funkpraktikers. M. 208 Abb., Schaltzeichn. u. Tabellen. 2. A. 34 O	4.—
O. Maier, R.	S L	*Finckh-Halssig, Marianne, Landschaften-Malbuch. M. 12 Taf. O	—,80
Matthias-Grünw.-Vrl., W.	S L	*Fischer, K., Nächte der Wirrnis. Unheimliche Geschichten. etwa O	3.—
Dtsch. V.-A., St.	S L	*Foelekensam, A., Drei Monde im silbernen Feld. Roman OL	4.80
G. Freytag & B., W.	L	Freytag & Berndts Auto-Straßenkarten. 1:300000 *102. Helgoland—Emden—Oldenburg iU	—,90
		*104. Kiel—Schwerin—Stralsund iU	—,90
		*107. Stettin—Kolberg—Stolp iU	—,90
C. L. Ungelenk, Dr.	S L	*Friedrich, K. J., Der Nachtwächter Gottes. Ein seltsames Schicksal. O	2.—
Dtsch. V.-A., St.	S L	*Frisch, M., Jürg Reinhart. Eine sommerliche Schicksalsfahrt. Roman OL	4.80
Fr. Vieweg & S., Br.	S L	*Fuchs-Hartmann, W., Die Welt um den Cornet von Dobernitz. Roman OL	4.75
B. Behrs V., B.	S L	*Gentzkow, L. v., Christine Waa OL	5.75
Haus Gerber, Bad M.	S L	*Gerber, O. L., Klarschiff zum Gefecht! 3. A. 33 OK	1.80
Hippokrates-Vrl., St.	S L	*Gescher, J., Wege zur praktischen Homöopathie. Wissenschaft und Methode. 34 Subskr.-Preis etwa OL	7.—
W. de Gruyter & Co., B.	S L	*Gesetz, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Vom 20. Mai 1898 mit den bis 20. Aug. 1934 ergangenen Abänderungen u. Ergänzungsgesetzen. Textausg. 34 OL	8.25
C. V. Engelhard & Co., H.	S L	*Godefried, Blut und Boden, Ehre und Freiheit! Das Vermächtnis Wittekinds u. seine Antwort auf die politischen Predigten des Kardinals Faulhaber. 34 OK	3.—
Dtsch. V.-A., St.	S L	*Goerlitz, Th. L., Landok flieht vor dem Glück. Novelle OL	1.50
Staackmann, L.	S L	*Greinz, R., Zauber d. Südens (Staackmanns Roman-Bibliothek). OL	3.50
Vrl. Offene Worte, B.	S L	*Grundlagen, Physikalische, für die Fernsprech- und Funktechnik. Hrsg. im Auftrage der Heeresnachrichtenschule. 34 StBr	1.—
J. F. Lehmann, M.	S L	*Grunert, K., Die Dehnsucht d. Auges. Myopie u. ihre Behandlgn. 34. OL	8.50
Velhagen & Kl., B.	S L	*Gruschinske, P., Bilder aus der Besatzungszeit. 34 (Deutschlands Erwachen) O	—,60
N. Kampmann, K.	S L	*Haeblerlin, C., Einführung in die Forschungsergebnisse von Ludwig Klages. 34 Br	2.—

Verlag		3	Laden-Preis
Eden-Verl., B.	S L	*Hagen, R., Rächende Wildnis. Abenteuerroman. (Aus fernen Zonen 17) OL	3.60
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Hain, P., Filmzauber. Roman OHI	2.—
H. Burmester, Br.	S L	*Haller, H., Die Sandwürger. Roman. (Burmester's Abenteuer-Serie.) OL	4.—
Hausen VI.-Ges., S.	S L	*Handel-Mazzetti, Enrica v., Die Heimat meiner Kunst. (Dichtung der Gegenwart) OPp	—80
G. Bosse, R.	S L	*Hasse, K., Von deutschen Meistern. Zur Neugestaltung unseres Musiklebens im neuen Deutschland. 34. (Von deutscher Musik 44) OL	1.80
Urban & Schw., B. u. W.	L	Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Die. 5 Bde. (Ersch. in Liefgn.) *Lief. 18/19 Br	21.40
Verl. Die Rabenpresse, B. Franckh, St.	S L	*Heise, Lisa, Meine Briefe an Rainer Maria Rilke OPp	1.50
L. Staackmann, L. W. Stollfuß, B.	S L	*Henseling, R., Blick durchs Fernrohr. Ein Büchlein Sternfreude f. alle Naturfreunde. M. 76 Abb. 34. (Kosmos-Bändchen.) OL	1.80
	S L	*Heyck, H., Armin der Cherusker. Ein deutscher Roman. Neue Ausg. OL	3.50
	S L	Hilf dir selbst! *90. Ich heirate! Was muß eine Braut von ihrem künftigen Heim und ihren Pflichten wissen? Von Magda Trott. Br	1.—
Hausen VI.-Ges., S.	S L	*Hillekamps, C. H., Die Welt ist schön. Reisetagebücher. (Dichtung der Gegenwart) OPp	1.—
„Die Deutsche Illustr.“, B.	S L	*(Hindenburg, P. v.) Hindenburg. Hrsg. v. E. Zander. Mit 100 Abb. 34 OHI	2.—
Reichsnährstand Verl., B. Oest. Bundesvl., W.	S L	Hoffmann, M., Futterfibel. 17. A. 34 Br	2.70
	L	Hoschek, Fritz, Neuzeitliches Geräteturnen. *Bd. 2. Handgeräte. M. 32 Lichtbildern v. E. Mehl . . . O	1.55
Dtsch. V.-A., St. Hausen VI.-Ges., S.	S L	*Jeans, J., Die Wunderwelt der Sterne. M. 46 Taf. 34 OL	5.75
	S L	*Jegerlehner, J., Das Licht in der Kammer. Erzählung. (Dichtung der Gegenwart) OPp	1.—
Univ.-Verl. R. Noske, L.	S L	Jugendbücherei, Neudeutsche. Illustriert Jeder Bd. OHI	1.60
		*3. Luckner, Graf F. v., Segel in Sonne und Sturm. *4. Enking, O., Im blauen Kittel. *5. Kaergel, H. Chr., Kamerad, rück' ein. *6. Meyer, Carla, Das Glück der Hand.	
J. C. B. Mohr, T.	S L	*Junghahn, O., Das Minderheitenschutzverfahren vor dem Völkerbund. 34 O	11.—
H. Köhler, H. W. Köhler, M.	S L	*Jürgens, L., Unser täglich Brot. Roman OL	4.80
	S L	Kable, C., Hermann Löns u. die Frauen OL	2.—
Bios-Verl., M.	S L	*Bios-Kalender. Für naturgemäße Lebensweise. Hausärztlicher Ratgeber Br	1.50
Reichsd. Blindenverb., B. Strecker & Schr., St.	S L	Blindenfreund-Kalender, Deutscher. Jahrbuch StBr	—80
Degener & Co., L.	S L	Karutz, R., Die Ursprache der Kunst. M. 8 Kunstdrucke und 225 Zeichn. auf Taf. 34 OL	7.50
E. P. Tal & Co., W. J. C. Huber, D. B. Behrs V., B. Chr. Kaiser, M.	S L	Kästner, S., Was muß der Familienforscher von der Vererbungswissenschaft wissen? 26. (Praktikum f. Familienforscher 5) . . . O	—50
	S L	Kaus, Gina, Die Schwestern Kleh. Roman OL	5.50
	S L	Keiditsch, J., Praktisches Handbuch für die Anwaltskanzlei. 2. A. 34. OL	6.—
	S L	*(Keller, Paul), Sein zweites Leben. Liebesbriefe v. Paul Keller. OL	4.50
	S L	Kirche, Bekennende. *18. Pöhlmann, T., Theologie der Geschichte. Gott u. d. Geschichte. 34 Br	—45
	S L	*19. Frör, K., Von der Landeskirche zur Reichskirche. Grundsätzliches zur Haltg. d. bayer. Luthertums. 34 Br	—75
Hausen VI.-Ges., L. Reichsnährstand-Verl., B. Dörfeling & Franke, L.	S L	*Kirschweg, J., Der Nußbaum. Novelle. (Dichtung d. Gegenw.) OPp	—80
	S L	Klapp, E., Eiweißfutterbau. M. zahlr. Abb. 2. A. 34 OK	2.40
	S L	*Köberle, Ad., Evangelium u. Zeitgeist. Studien zum Menschenverständnis der Gegenwart. 34 O	4.80
W. G. Korn, Br.	S L	*Koitz, Heintr., Männer um Pilsudski. Profile der polnisch. Politik. M. 8 Abb. 34 OL	5.80
Dtsch. Verl.-Ges., B. E. Diederichs, J. Frz. Eher, M.	S L	*Koll, J., Der Kampf um die Pole. M. zahlr. Bild. OL	3.50
	L	*Kölwel, G., Franziska Zachez. Schauspiel OK	2.40
	S L	*Kongreß, Der, zu Nürnberg vom 5.—10. September 1934. Offizieller Bericht über den Verlauf sowie die ungekürzten Reden des Führers u. Reichskanzlers u. der anderen Persönlichkeiten. etwa OL	3.—
A. Pustet, S.	S L	*Koren, H., Volksbrauch im Kirchenjahr. Ein Handbuch. M. Textillustr. 34 OL	4.80
Hippokrates-VI., St.	S L	*Kötschau, K., Über den Aufbau einer biologischen Medizin. 34. Subskr.-Preis etwa OL	10.—
		Später etwa OL	12.—
Dtsch. V.-A., St. Frz. Westphal, L.	S L	*Kramer, W., Heimgang in Flandern. Novelle OL	3.—
	S L	*Krekel, H., Grundlagen des Nationalsozialismus. Ein niederländischer Beitrag zur deutschen Volksgeschichte. 34 OK	1.—
W. Parlow, B.	S L	*Kretschmer, H., Im Kampf um den Gipfel. Ein Bergsteiger erzählt. M. 60 Photos OL	4.90
Verl. Laumann, D.	S L	*Kreuser, M., Bilderbuch zur Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion OL	2.—
Hausen-Verl., S. Hippokrates-VI., St.	S L	*Kreuzberg, P. J., Deutsches Volkstum im Rheinlande. 34 . . . OHI	3.—
	S L	Kroeber, L., Das neuzeitliche Kräuterbuch. *Bd. II. 70 Monographien m. etwa 60 (20 farb.) Abb. 34. Subskr.-Preis etwa OL	7.50
		Später etwa OL	8.75
— —	S L	Kügelgen, K. Fr. v., Die Mangelkrankheiten. Ergänzt v. R. Berg. 2. A. 34 etwa OL	4.25

Sie brauchen das beste und neueste Katalog-Material in der bevorstehenden Wintersaison! Die Mitte Oktober erscheinende diesjährige Ausgabe bringt gegenüber der letzten etwa 6500 neue Titel u. etwa 5200 Preisänderungen. Bestellen Sie also recht bald den

Barsortiments-Lagerkatalog 1934/35

Der Subskriptionspreis beträgt RM 20.— bei sofortiger Bestellung.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig / Koch, Neff & Oettinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Ober unseren LITERARISCHEN WEIHNACHTSKATALOG 1934

versandten wir vor kurzem unsere Rundschreiben!

Bitte beachten Sie den Prospekt und geben Sie schon jetzt Ihre Bestellung auf!

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Kataloge, Leipzig C 1

Verlag		4	Laden-Preis
Müller & Kiep., B.	S L	*Kühn, J., Pauline Bonaparte. Ein Leben um Napoleon. M. etwa 12 Bildtaf. u. Faksimiles. 34 OL	5.80
Fr. Vieweg & S., Br. C. H. Beck, M.	S L	*Kurlbaum-Siebert, Margarete, Die echte Macht. Roman . . . OL	6.50
	S L	Bd. 5. Floegel, Joh., Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung nebst Einführungsverordng. v. 28. Mai 1934 usw. 3. A. (v. „Kraftfahrzeugverkehr“). 34 . . Subskr.-Pr. b. z. Ersch. etwa O Später etwa O	7.— 8.—
Müller & Kiep., B. F. Deuticke, W.	S L	*Kusenbergl, Lillian v., Man nennt mich Jackie. Roman . . etwa OL	3.50
	S L	*Lartschneider, J., Krebs im Lichte biolog. u. vergleich. anatomischer Forschung.	
	S L	*Bd. II. I. Albuminoide, Schilddrüse, Kropf, Hypophyse, Eierstock, Adenosis. M. 23 Abb. 34 OK Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	5.—
Seemann & Co., L.	S L	*Leben, Ländliches, 10 Bilder m. Einleitung von Hans Fr. Blunck. 4 ^o (Seemanns farb. Künstlermappen 104) iM	3.60
Dr. H. Girsberger, Z.	L	*Le Corbusier, Gesamtwerk 1929—1934. 600 Abb. Pläne, Grundrisse, Skizzen u. Konstruktionsdetails. 34 OL	22.50
F. A. Brockhaus, L.	S L	*Lehmann, E. H., Geschichte d. Konversationslexikons. M. 36 Abb. 34 OPp	3.—
P. Enghardt, Ch. Hachmeister & Thal, L.	S L	Lehne, Fr., Ein Frühlingstraum OK	2.60
	S L	Lehrmeister-Bücherel je Br	—35
		*1018. Offenbauer, W., Rugby. M. 12 Abb.	
		*1019. Schleyer, A., Wir kochen auf Fahrt. M. 19 Abb.	
		*1020. Mägerlein, H., Spiele auf Fahrt u. im Lager. M. 4 Abb.	
		*1021/23. Heinicke, E., Der Bau von Luftschutzräumen für den Luftschutz der Zivilbevölkerung. M. 28 Abb. u. 2 Taf.	
Degener & Co., L.	S L	Liebsch, K., Ausrüstung u. Winke für familiengeschichtliche Forschungsreisen (Praktikum f. Familienforscher 17) . . . O	1.—
V.-A. Tyrolia, I. R. Bardenschlager, R. Fr. Gersbach, Bad P. W. Knapp, H.	S L	*Lill, Ellsab., Mutterhände. Erzählung OL	2.30
	S L	*Löhr, Ad., Das Kleeblatt auf der Wanderfahrt (V) OHL	1.10
	S L	Löns, H., Mein grünes Buch. Neue illustr. Ausg. OHLG	7.50
	L	*Lullack, F., Fotografische Bau- u. Bastelarbeiten. M. zahlr. Abb. u. Skizzen. 34 etwa O	3.40
E. Diederichs, J. Akad. Verl.-Ges. Athenaion, P.	S L	*Märchenbuch, Germanisches. M. zahlr. Abb. v. Tamara Ramsay. OL	4.80
	L	Meister, Die großen, der Musik Jeder Bd. OL	13.50
	L	*Bücken, E., Ludwig van Beethoven.	
	L	*Haas, Rob., Anton Bruckner.	
	L	*Steglich, Rud., Johann Sebastian Bach.	
	L	*Stein, Fritz, Max Reger.	
Sanssouci-Verl., B.		Menschen an der Arbeit. Eine Reihe von Bildberichten aus dem deutschen Alltag. Jeder Band m. etwa 36 Fotos.	
	S L	*1/3. Der norddeutsche Bauer In 1 Bd. etwa OL	4.80
	S L	*1/3. — einzeln je etwa OK	1.50
	S L	*4. Die Windmühle etwa OK	1.20
	S L	*5. Seefischerei etwa O	1.20
	S L	*6. Die Druckerei etwa O	1.20
	S L	*7. Die Ziegelei etwa O	1.20
	S L	*8. Der Bäcker etwa O	1.20
	S L	*9. Der Schmied etwa O	1.20
H. Bermühler, B.	S L	*Migula, W., Die eßbaren u. giftigen Pilze. Bestimmungsbuch der wichtigsten Pilzarten zum Gebrauch für jedermann. Mit 80 farb. Taf. 34 OL	12.—
J. J. Arnd, L. E. S. Mittler & S., B.	S L	*Milke, G., Der Straßenbau. 34 O	2.30
	S L	*Nagel, Die Vorbereitung für die militärische englische Dolmetscher- u. Hilfsdolmetscherprüfung. 34 OL	4.50
J. F. Steinkopf, St. S. Fischer, B.	S L	*Nes Uilkens, G. van, Die Bergmannskinder OL	4.80
	S L	*Nicolson, Har., Nachkriegsdiplomatie. Curzon: The last phase 1919—1925. 34 OL	7.50
Breitkopf & H., L.	S L	*Polizel greift ein! Bilddokumente der Schutzpolizei. Hrg. v. Hans Roden. M. 330 Original-Photogr. 34 OL	18.90
O. Janke, L. Dtsch. V.-A., St.	S L	Possendorf, H., Bux, Zirkusroman OL	3.—
	S L	*Presber, R., Das Horn von Thurn und Taxis. Roman . . . OL	5.50
	S L	*Priesdorff, K. v., v. Oppen. M. zahlr. Bildern. 34. (Die großen preußischen Generale 3) OL	3.50
G. Schönfeld's Vbh., B. C. H. Beck, M.	S L	*Reibnitz, Frhr. E. v., Deutschland u. Frankreich. Ein offenes Wort von Volk zu Volk. 34. (Deutschland u. die Nationen). OK	—80
	S L	Reichsgesetze. Sammlung dtsch. u. preuß. Gesetze.	
	S L	*Arbeitszeitverordnung, Die, vom 26. Juli 1934. Textausgabe m. Anmerkungen v. Gust. Rohmer. 34 etwa OL	2.40
	S L	Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung nebst Einführungsverordnung v. 28. Mai 1934. 3. A. (v. Kraftfahrzeuggesetzgebung). Erläutert v. Ludw. Lechner. 34 etwa OL	4.80
Dtsch. Druck- u. Verlagshaus, M. E. Diederichs, J.	S L	— Sammlung deutscher Gesetze.	
	S L	*Reichsjagdgesetz. Von W. Heintzeler OL	2.40
	S L	Reihe, Deutsche Jeder Bd. OPp	—80
		*17. Lagarde, P. de, Nationale Religion.	
		*18. Volk im Krieg. Gedichte.	
		*19. Gmelin, O., Germanenzug.	
		*20. Arndt, E. M., Die Ewigkeit des Volkes.	
		*21. Neckel, Gust., Germanisches Heldentum.	
		*22. Leip, H., Herz im Wind.	
H. Köhler, H. E. Diederichs, J.	S L	*Risch, A., Was hab'n wir für'n sonnige Jugend! OL	2.90
	S L	*Robakidse, G., Der Ruf der Göttin. Roman OL	4.80
	S L	*Sander, U., Kompost. Roman OL	5.40

Von der soeben erschienenen Volksausgabe der Serie

DIE KUNST DES OSTENS

ist Band IV

O. Kummel / DIE KUNST OSTASIENS
vergriffen

Das 11.—15. Tausend erscheint Ende Oktober

Ⓢ Alle zurückliegenden Bestellungen werden dann erledigt Ⓢ

BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN

Hermann Bräuning-Oktavio
Der Buchdruck in Darmstadt 1605-1764
wird ausgegeben am 11. Oktober 1934
L. C. Wittich Verlag / Darmstadt

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Am 5. Oktober verlege ich mein
Antiquariat nach
Berlin W 8, Mohrenstr. 9.
Paul Gottschalk.

Wir übernehmen die Vertretung
und Auslieferung der Firma
**Gutenberg Druckerei
und Verlagsgesellschaft
m. b. H.,
Berlin.**

Leipzig, 1. 10. 1934.
Franz Wagner,
Kommissionsgeschäft G. m. b. H.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend über Leipzig
Zurückerbeten
alle rüchfungsberechtigten
Exemplare von
Gallhuber, Dolomiten. 6.50 ord.
Seiffert-Wattenberg, Deutsche
Meister. 10.— ord.
Chamberlain, Richard Wagner.
Volksausg. 4.80 ord.
F. Bruckmann / München

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Teilhaberanträge.

Ich wünsche mich an kartogr.
Verlag zu beteiligen. Angeb. u.
1463 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Kaufgesuche.

Angebote verkäuflicher Sorti-
mentsbuchhandlungen sind mir
jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Verkaufsanträge.

In mittelgroßer, verkehrs- und
industriereicher Stadt ist erweite-
rungsfähige

Buchhandlung

zu 6000 RM verkäuflich.
Erste Angebote unter Nr. 1499
d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Theater-Verlag

31 Stücke für die Dilettantenbühne
mit allen Borräten und Rechten
sehr billig zu verkaufen.

W. Deiters, Düsseldorf.

In der Grenzmark West-
preußens ist infolge der Ein-
berufung des Inhabers zum Staats-
dienst eine **Buch- und Papier-
handlung** für äußerst 7000 RM
bei 4000 RM Anzahlung **käuf-
lich** zu haben.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den
Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen
keine Originalzeugnisse beizufügen.
Außerdem wird darauf hingewiesen,
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder
usw. auf der Rückseite Name und An-
schrift des Bewerbers zu tragen haben.

*

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen
in Nr. 233 des Börsenblattes
vom 5. Oktober 1934.

Jg. Kraft, tüchtiger Rechner, er-
fahren i. Verlagsabrechnungswesen
u. allen damit zusammenhängenden
Büroarbeiten, gesucht. Antritt
15. 10. oder 1. 11. Angebote mit
Lichtbild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen unter Nr. 1486
d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erb.

Zu mögl. sofort suchen wir jungen
ev. Gehilfen,

der mit allen Arbeiten des Univ.-
Sort. und Schaufensterdekoration
vertraut ist.

Lichtbild u. Mitteilungen üb. guten
Gesundheitszustand an

Deuerlich'sche Buchhandlung,
Göttingen.

Am 12. Oktober gelangt zur Ausgabe:



Stilles Rechtsbibliothek Bd. 135

②

Verkehrshaftpflicht

Die Haftungsgrundlagen des Verkehrsunfallrechts

Erläutert von

Dr. Erich Nelson

Rechtsanwalt in Berlin

XII und 410 Seiten / In Ganzleinen gebunden RM 8.—

Bei der außerordentlichen sozialen, wirtschaftlichen und rechtspolitischen Bedeutung, die der Komplex der Verkehrsunfallschäden infolge des Anwachsens der Unfallziffern erlangt hat, muß die Gewinnung eines Überblicks über das gesamte Haftpflichtgebiet jedem praktischen Ziviljuristen, jedem Haftpflichtversicherer und jedem Betriebsunternehmer und Kraftwagenhalter erwünscht sein. Diesem Bedürfnis will das vorliegende Handbuch abhelfen, das — aus der Praxis für die Praxis geschrieben — unter Voranstellung der Texte des Reichshaftpflichtgesetzes, des Automobilgesetzes und des Luftverkehrsgesetzes die Grundlagen der Gefährdungshaftung in übersichtlicher Form systematisch darstellt, auch die wichtigsten prozessualen Fragen erörtert und die Wechselbeziehungen behandelt, die sich durch die häufige gegenseitige Überschneidung der Bestimmungen der Sondergesetze beim Zusammenwirken verschiedenartiger Verkehrsbetriebe (z. B. Straßenbahn und Kraftfahrzeug), wie auch durch Überschneidung mit den Haftpflichtvorschriften des bürgerlichen Rechts ergeben.

Georg Stilke Verlag / Berlin NW 7

Für unsere Sortimentbuchh. in südd. Landeshauptstadt suchen wir möglichst bald

1. Gehilfen.

Derfelbe muß imstande sein, dem Personal vorzustehen u. das Geschäft vertretungsw. selbst. zu leiten. Es wollen sich nur Herren (Arier) mit gewandtem Auftreten u. guter Allgemeinbildung melden, die mit allen Arbeiten des Buchh. vertraut sind. Es handelt sich bei zufriedenstellender Leistung um eine Dauerstellung. Handschriftl. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten unter Nr. 1488 d. d. Geschäftsst. des B.-V.

Für ein lebhaftes Geschäft eines oberbayer. Kur- und Sportplatzes wird zum 1. Novbr. junge tüchtige Buchhändlerin gesucht, die auch im Papier- u. Schreibwarenfach durchaus bewandert u. gute Verkäuferin sein muß. Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1484 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Buchhändlerin,

jüngere, für Leihbücherei u. Sortiment (Buchhaltung erwünscht) von Buchhandlung im Berliner Westen für 1. November gesucht. Angebote mit Forderungen unter # 1485 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Lehrling,

männlich, mit höherer Schulbildg., aus guter Familie, zum baldigen Antritt gesucht. Handschriftliche Bewerbungen mit Bild an

Comenius-Buchhandlung
Schneidemühl
Neuer Markt 7.

Wegen plötzlicher Ertrankung des jetzigen Gehilfen zu mögl. sofort gesucht für unsere Pyramonten Buchhandlung

junger Gehilfe

mit bescheidenen Anspr. Gute Umgangsformen, literar. Kenntn., Plakat-schrift, eig. Werbeideen erwünscht. Event. Wohnung u. Verpflegung im Hause.

In meiner Detmolder Buchhandlung findet

Lehrling oder Volontär

zu sofort od. April 1935 instrukt. Lehrstelle.

Kurze Bewerbungen mit Lichtbild an

Ernst Schnelle
Detmold/Lippe.

Stellengesuche

Junger Buchhändler, welcher Ostern 1934 die Lehre beendet hatte und jetzt im Arbeitsdienst ist, sucht z. 1. Dezember od. später Stellung. Angeb. unter 583 an Anz.-Berm.

Karl Marowsky-Brée,
Minden/Westf., Obermarktstr. 36.

Jg. Verlagsfachmann

für Herstellung, Werbung, Korrespondenz, Lektorat, selbständ. Arbeiter, sucht neuen Wirkungskreis, evtl. mit Beteiligung. Angebote unter Nr. 1495 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Dipl.-Volkswirt

Statistiker / 27 Jahre alt sucht Stellung als

Lektor oder wissenschaftl. Hilfsarbeiter

Mehrfähr. prakt. Tätigkeit auf dem Gebiete der

Philosophie, Psychologie und Pädagogik

Umfangreiche Kenntnisse i. d. schönen Literatur

Praxis im Zeitschriftenwesen

Anfragen befördert unter Nr. 1491 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Aushilfsweise

oder Halbtagsbeschäftigung sucht kenntnisreicher, erfahrener älterer Buchhändler. Angebote erbittet

W. Röhrich

Berlin-Mantenburg, Ziegelstr. 17.

Besonders tatkräftiger Verlags-Gehilfe

30 Jahre alt, kinderl. verheir., Berliner, arisch, gel. Sortimenter, i. langj. leitender u. ungek. Stellung, m. gut. Empfehlung., reich. Berufserfahrung u. ab. d. Durchschnitt steh. gründl. Kenntnissen aller Verlagsarbeiten, aktive u. gewh. Persönlichkeit., belesen, viels. gebildet, dikta.gewandt, organisationskundig, routiniert im Verkehr mit dem Sortiment, Organisationen, Behörd., Vertret. usw., vertr. im Umg. m. unterstellt. Personal sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis in gutem Berliner oder Leipziger Verlag zum 1. Januar 1935 oder später. Verleger, die einen zielbewußten und wirklich arbeitsfreudigen Mitarbeiter suchen, werden gebeten, meine Bewerbung unter Nr. 1490 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins anzufordern.

Vermischte Anzeigen

Berkdruck, Zeitschriften schnell, sauber, preiswert A. Pabst, Königsbrück/Sa.

Feinste Paket-Gummiringe

konkurrenzl. billig. Muster gratis. Willy Hohnen, Gummifabrikate Viersen (Rhld.)

Tüchtige Vertreter gesucht

zur Mitnahme einiger gut verk., liter. wertv. Werke der schönen Literatur. (Aktuelle Neuerscheinung.) Umgeh. Angebote unter Nr. 1492 durch d. Geschäftsstelle des V.-B.

Farbendrucke

als Buch- u. Zeitschriften-Beilagen Spezialität - hochwertige Ausführg. - preiswert. Kunstanstalt Rich. Keutel, Lahr i. Baden.

Leipzig.

Im Buchhändlerviertel sind tabellose, helle Räume, für größere Verlagsbuchhandlung usw. passend, preiswert zu vermieten; auf Wunsch kann Kommissionär, im gleichen Grundstück, die Ausfuhr, Verpackung usw. übernehmen, wodurch große Sparsparnis erzielt wird. Schriftl. Anfragen unter X Nr. 1493 d. die Geschäftsstelle des V.-B. erbeten.

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig Libreria Nacional y Extranjera, Madrid, Caballero de Gracia 60.

Buchfutterale

Lagerkästen und Versandkartons überzogene Kartonnagen W. Albert Hofmann Nachf. Leipzig C 1, Gabelsbergerstr. 9 Ruf 20575

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 234.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- Academiae Boeckh. L 784. Alacem. Rivj. L 784. Alberti L 784. Althoff in Ve. L 782. Ant. Tzrolia L 784. Kupperle L 783. Bauer in Schmölin L 784. Biichel L 784. Bohnerberger U 2. Bong. H., 4143. Borgmeyer L 784. Breitkopf & S. 4154. U 3. Brackmann 4170. Buchertube Bodenheimer L 784. Buchh. d. Co. Gesellsch. f. Deutschl. L 784. Buchh. f. Jedermann L 784. Buchh. d. Pilgermission L 782. Buchh. d. Technik in Brln. L 784. Buchh. Walle L 784. Buch- u. Kunstab. Trojanski L 784. Buch in Ve. U 3. Calve L 783. Cassirer, Dr., 4165. 70. Comenius-Bh. 4171. Deighton, Bell & Co. L 784. Deiters 4170. Deutschesch Bh. 4170. Deutsch-Literarisches Institut 4147. Dt. Buchh. in Rannas L 783. Dreift L 784. Druck-Ges. Hartung & Co. U 3. Dutsche Bh. 4164. Eberhard L 782. Eßner L 782. Engewald L 782. Ensch, Gebr., 4168. Erbe L 784. Fleischer, Carl Jr., in Ve. 4160. Fode L 783. Foerster, Jr., in Ve. U 3. Fraunius L 784. Gad L 783. Girzberger & R. L 784. Glaeser L 784. Goldmann, W., 4144. 45. 46. Goethe-Bh. in Bremerh. L 784. Gottschalk, P., 4170. Grill'sche Bh. L 782. Grote, G., 4148. 49. Gutenberg-Buchh. L 784. Habel, J., U 3. Hagemann Rich. 4172. Handelshochschule Leipzig U 3. Hannemanns Bh. L 782. Hanses. Berl.-Anst. 4156. 57. Harrasowitj L 782. Hartig U 4. Hartmann, Gebr., L 784. Hegner 4160. Hengstenberg in Boch. L 783. Hertel L 782. Heymanns Berl. 4147. 50. Hillmann U 4. Hoffmann, J., in Stu. U 2. Hofmann in Ludw. L 784. Hohenlohe'sche Bh. L 782. Hohnen 4172. Hornikel's Bh. L 784. Hüneke U 3. Junker & D. 4158. 59. Kieler Ant. L 782. Kiepert L 782. Kistler, E. H., L 784. Klotz in Gotha 4150. Koch in Hofst. L 783. Koch, Reff & Co. & Co. 4164-68. L 782. Köhler in Brsl.-G. L 783. Koehler & B. H.-G. & Co. 4160-69. Kranich-Berl. 4143. Kreyling U 4. Kronenwerth Bwe. L 782. v. Krosigk L 783. Kunstanst. Keutel 4172. Langenscheidtsche Brsh. 4142. Lep. Bücher-Vertr. L 783. Leumer L 784. Libr. Friedrich L 782. Libr. Herder in Barc. L 783. Libr. Rac. u. Extr. 4172. Pippert'sche Bh. L 783. Poesdan 4147. Pucius, G., L 784. Pufen & P. U 1. Püttig L 784. Raier, C., in Ve. 4160. Marowsky's Bh. L 782. Marowsky-Br. 4171. Martin in Stu. L 782. Meißner in Hamb. L 784. Merfeld U 4. Meulenhoff & Co. L 782. 783. Middelhaufe L 783. Mittler & S. 4143. Morchel'sche Bh. L 784. Mueller in Brln.-Gr. L 782. Müller in Jür. L 784. Mühe L 782. Der nat. Aufbau 4162. Reugebauer 4154. Reumann in Erf. L 783. Röh in Ve. U 4. Rtt. Bücherstube L 783. Rtsch 4150. Riell Büchli Bücherst. L 782. Pabst in Königsbr. 4172. Peters in Magdeb. L 782. Pfeiffersche U.-B. L 783. Pielich L 782. Poliger & S. L 783. Radestok 4161. Ratsbuchh. in Greifsw. L 783. Rechtsarchiv L 782. Reclam jun. 4141. Regel U 4. Residenz-Kaufh. in Dr. L 782. Röder in Müth. L 782. Röhrich 4171. Rönnell L 782. Rudolph'sche Brsh. 4160. Saunier in Stett. L 784. Schaumburg L 783. Scherg & Co. L 784. Schlemminger L 782. Schnelle 4171. Schrobdsdorff'sche Hofsh. L 782. Schutz in Brsl. 4170 (3). Schulze'sche Brsh. in Old. L 784. Schuster in Leer L 783. Schweiger, Jgn., in Rdn L 784. Schweiger Sort. in Mü. L 781. Seemann, G. H., 4162. Siebengebirgs-Buchh. L 784. Sieler & B. U 4. Sperling, S., U 3. Stille in Brln. 4171. Streiff-Marti L 782. Stuhlsche Bh. L 782. Südt. Monatshefte L 783. Teubner 4155. Thimmier L 783. Trenkel L 783. Trewendt & Gr. L 783. Unias L 784. Unterberger L 782. Verlag d. Kerstl. Rundschau 4149. Berl. Junge Generation 4151. 52. 53. Brsh. Dsmark L 783. Bobach & Co. 4154. Wagnersche U.-B. in Freib. L 782. Wagner in Ve. 4170. Wanderer-Werke U 3. Weber in Brln.-B. L 784. Wegmann & S. L 782. Weich'sche U.-B. in Old. L 784. Werner, Freundt & Co. L 783. R. H. Wetensch. Boesh. L 783. Wieland L 782. Wildens in Mainz L 783. Wilmshof L 784. Wittich Berl. 4170. Worbs & Co. L 784. Wunderlich in Ve. L 784.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Selbstg oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitglieder 7.- RM. x -Bh.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitglieder 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illustr. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen.

B) Anzeigenbedingungen: Satzspiegel f. d. Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfasst 1080 mm-Zeilen.

Table with 7 columns: Grundpreise, mm-Zeile, Spaltenbreite, Spaltenzahl, 1/2 Seite brutto RM, 1/4 Seite brutto RM, 1/8 Seite brutto RM. Rows include Allgemeiner Anzeigenteil, Umschlag, Illustr. Teil (Kunstdruck), Angeb. u. Ges. Bücher, Bestellzettelt, Ermäßigte Grundpreise, Stellengesuche.

Empfehlungsanzeiger: 55 mm zweisp. RM 10.-. Vereinsanzeigen: Fach- und Kreisvereine für amtliche Anzeigen die Millimeterzeile einsp. 4 RMf. Verschiedenes: Schiffegebühren RM -70 (für Stellengesuche RM -20) Porto extra. / Gebühr für Anfertigung des Bestellzettelt-Manuskr. RM -45.

Beilagen: Briefe siehe Tarif Nr. 3/Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Satzänderungen in den Anzeigen werden berechnet. *) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preis-erhöhungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgemeine Preissteigerung hinausgehen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13443 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70456 / Draht-Anschrift: Buchbörse. Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anzeigen zu den im Tarif Nr. 3 angegebenen „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Ausschlüsse: 1. Bildjurichtg. f. Abb. i. Allg. Anz.-Teil RMf 3.75 pro 0 cm (100 0 cm berechnungsfrei). Beträge unter 93 Bg. werden nicht berechnet. 2. Erhöhter Satz (Kont., Schräg, Tabellen, Figuren). 3. Mehrfarb. Anzeigen (siehe Preisliste Nr. 3).

Zuschläge, die mit Werbungs-treibenden vereinbart werden können: 1. Erste Umschlagseite (Titelseite) 71 1/2% Zuschlag auf den Grundpreis. 2. Erste Seite des Illustr. Teils 13 1/2% Zuschlag auf d. Grundpreis. 3. Mittlere Seiten d. Börsenbl. durchgehend (Sundstagebe-nutzung) RM 23.-. 4. Durch-führung v. Linien üb. d. Bund-steg bei Doppelseiten RM 5.-. 5. Satzspiegelüberschreitung: 1/2 S. RM 15.-, 1/8 S. RM 10.-.

Nachlässe: a) für mehr-malige Veröffentlichung in ein-zeiliger Größe bei mind. 5 Veröffentl. 8% " " " " " " 5% " " " " " " 12% " " " " " " 24% " " " " " " 52% " " " " " " 20%

b) für Mengenabschlüsse: 14040-27000 mm Zeilen - 13-25 1/2 S. 10% / 28080-55080 mm Zeilen - 26-51 1/2 S. 15% / 56160 u. mehr mm Zeilen - 52 und mehr S. 20%. Abnahme auch in 1/2 u. 1/8 S. gestattet. Ange-botene u. Gesuchte Bücher u. Bestellzettelt ausgenommen.

Nachlässe für vorzeitige Zahlung: 8 Tage nach Rech-nungserhalt - 1%, bei Vor-auszahlung - 2%

Matern können verwendet werden.

Autotypen können ver-wendet werden: Allg. Anzei-genteil bis zu 40 Linien je 0 cm; Umschlag bis zu 54 Linien je 0 cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je 0 cm

Die Leihbücherei

Rechtlicher Schutz der Leihbücherei

Von Dr. Ernst Bahr

Es kann sich bei diesem Thema natürlich nur darum handeln, die markantesten und am häufigsten vorkommenden Fälle herauszugreifen und an ihnen ein ungefähres Gesamtbild von dem Maße des staatlichen Schutzes erstehen zu lassen, welcher den Leihbüchereien zuteil wird¹⁾.

Ich trenne die Fälle obrigkeitlichen Schutzes, ob eingreifend oder stillschweigend, in zwei Hauptabschnitte, einmal in die Fälle des Zivilrechtsgebiets, zum anderen in die des Straf- und Verwaltungsrechts.

I.

Die nächstliegende Frage ist die nach dem Schutze der Leihgebühren. Über die Höhe ist eigentlich nichts mehr zu sagen, da die Rahmenbestimmungen der Reichsschrifttumskammer in Verbindung mit den Bekanntmachungen über Mindestleihgebühren²⁾ verhindern, daß einmal unverantwortlich unterboten wird und entgegengesetzt wucherische Preise (rechtlich Mietzinsen; bekanntlich handelt es sich in der Rechtsprache um Miete, nicht Leihe) abverlangt werden. Das Letztere zu erörtern war schon geraume Zeit des harten Konkurrenzkampfes wegen nicht mehr nötig gewesen, das Erste bis vor kurzem aus eben diesem Grund um so wichtiger.

Der Schutz der Leihgebühren ist also heute in erster Linie eine Frage der Beweisbarkeit und der Eintreibbarkeit geblieben. Wer Bücher seiner Bibliothek aus der Hand gibt, ohne vom Kunden eine Empfangsbestätigung zu fordern, kann Schwierigkeiten haben. Es wird mangels Zeugen im eventuellen Prozeß darauf ankommen, welchen Eindruck der Richter während der Verhandlung erhält (und der Beklagte, also der Kunde, hat aus psychologisch verständlichen Gründen zunächst immer die größere Sympathie für sich, weil er der ist, von dem gefordert wird); ein Zu-schieben des Eides und damit die Gelegenheit für unlautere Elemente, sich gegen die Wahrheit Recht zu verschaffen, ist gottlob durch die letzte große Zivilprozessreform³⁾ unterbunden worden. Wenn auch das Konto, in welches der Leihunternehmer seine entsprechende Eintragung gemacht haben wird, ein nicht unerhebliches Beweismittel bilden dürfte, so entgeht man doch allen diesen Komplikationsmöglichkeiten, wenn man sich den Buchempfang quittieren läßt, am besten gleichzeitig mit der Bestätigung, daß die von der Bücherei aufgestellten Geschäftsbedingungen anerkannt werden. Mit dieser Unterschrift des Kunden in der Hand kann es normalerweise dem Büchereihaber nicht schwer sein, seinen — berechtigten — Anspruch zu verwirklichen.

Allerdings darf der Vertragsgegner nicht vermögenslos sein; bei völliger Mittellosigkeit nützt das beste Urteil wenig, und es hilft auch nichts die Erkenntnis, daß der »Kunde« von vornherein gewußt haben muß, daß er nicht würde zahlen können, ob es nun nur Leichtsinns von ihm war zu kontrahieren oder ein direktes Betrugsmanöver. Nachweis des letzteren wird so gut wie unmöglich sein.

Auf den Gang des Vollstreckungsverfahrens komme ich noch kurz im Verlauf des folgenden Abschnitts zu sprechen. Hier nur noch ein schematisches Beispiel einer typischen Kundenkarte, wie sie eine Bücherei (gleichgültig, unter welchem Namen und in welcher Form) zu führen pflegt; Überschrift: »Der säumige Mietzinsschuldner«:

17. 3. 33.: Franz Pikel, Dortmund, Löffelstraße 7 hat entliehen die Bücher: X., Y., Z.
8. 5. 33.: Bücher X, Y und Z kommen ohne nähere Angaben per Post zurück.
9. 5. 33.: Rechnung über 1.80 RM an Herrn Pikel herausgegangen.
2. 6. 33.: Mahnung und Ankündigung einer Nachnahme.
17. 6. 33.: Nachnahme herausgegangen über 1.80 RM + bisherige Spesen.
28. 6. 33.: Nachnahme kommt verweigert zurück.

¹⁾ Welche Fülle von interessanten Rechtsfragen sich bei näherer Betrachtung des angeschnittenen Gebietes ergibt, kann man erst dann richtig ermessen, wenn man länger daran gearbeitet hat; und es ist verwunderlich, daß wichtige Fragen in der Rechtsliteratur bisher so sehr vernachlässigt wurden.

²⁾ Vom 7. Februar 1934 und 20. Februar 1934.

³⁾ Durch die Novelle vom 27. Oktober 1933; neue Fassung der ZPO. veröffentlicht am 8. November 1933, RGBl. I S. 821.

5. 7. 33.: Zweite Mahnung.

26. 7. 33.: Dritte Mahnung, Fristsetzung und Klageandrohung.

12. 8. 33.: Zahlungsbefehl über 1,80 + bisherige Spesen und Gebühren durch Rechtsanwalt herausgegangen.

30. 1. 34.: Versäumnisurteil.

Das typische Bild eines lammsgeduldigen Kaufmanns! Meist wird sich in Wahrheit die Geschichte noch viel mehr in die Länge ziehen.

Wenn es sich, wie sehr oft in der Praxis, um ein Buchabonnement handelt, so gilt Entsprechendes von der Beweislast und dem Gang des Verfahrens; Abschluß eines Abonnements wird sich wohl jede Leihbücherei durch Unterschrift des Kunden bestätigen lassen. Am wenigsten Schwierigkeiten mit der Verwirklichung ihres Mietgebührenanspruchs wird die Bücherei dann haben, wenn sie grundsätzlich auf Hinterlegung einer angemessenen Kautions besteht, von welcher dann nach Beendigung des Mietverhältnisses die entstandenen Leihgebühren abgezogen werden können. Erst nach Überschreitung der hinterlegten Summe infolge langen Mietbesitzes oder Nichtnachforderns seitens der Bücherei können hier ernstlich Schwierigkeiten entstehen.

II.

Im Normalfall wird der Kunde selbst das größte Interesse daran haben, seine entliehenen Bücher wieder zurückzuerstatten; denn je länger er damit wartet, desto höher wird die fällige Leihgebühr. Bleiben also die Bücher lange aus, so besteht Grund zu leichter Unruhe. Höchstens im Falle des Buchabonnements kann die Bücherei die Rückgabe mit Ruhe abwarten, solange sie die Monatsgebühren selbst erhält. Denn wenn hier der Kunde seine Tauschmöglichkeit nicht ausnützt, so ist das seine Sache und erspart der Leihbücherei nur Arbeit.

Liegt jedoch Einzelmiete vor, oder ist das Buch unabhängig von dem ursprünglich abgeschlossenen Abonnementsvertrag weit über die vereinbarte Zeit behalten worden, so ist Grund mißtrauisch zu werden, jedenfalls dann, wenn trotz Erinnerungen an die Rückgabe das Leihbuch immer weiter beim Kunden verbleibt. Von dem später zu behandelnden Fall der Buchunterschlagung einmal abgesehen, wird es sich darum handeln, daß der Kunde verzogen ist, ohne daß der neue Aufenthaltsort ermittelt werden kann (das stellt sich heraus, wenn die Mahnschreiben unbestellbar zurückkommen und das Ermittlungsverfahren bei der Polizei ergebnislos verlief), daß er ein Buch verlor und nun meint, er könne stillschweigend mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses rechnen und sei höchstens für den Wert des »alten und nahezu wertlosen« Buches in Anspruch zu nehmen⁴⁾. Es wird auch oft ganz gewöhnliche Bummellei sein, Bergeflüchtigkeit oder Interessellosigkeit des Leihkunden. Es ist ja geradezu erstaunlich, was die Praxis hier lehrt.

Zunächst beginnt der übliche, soeben für die Eintreibung der Gebühren beschriebene Weg. Die eingereichte Klage lautet auf Buchrückgabe, für den Fall der Unmöglichkeit der Rückgabe (das Buch ist verdorben oder verlorengegangen) Schadensersatz gemäß Buchwert.

Das bürgerliche Gesetzbuch schreibt grundsätzlich Naturalersatz vor, d. h. Wiederherstellung des alten Zustandes (§ 249 BGB). Die Bedeutung dieser Vorschrift ist die, daß der Verlierer ein gleiches Buch im gleichen Zustand zur Verfügung stellen muß wie das verlorengegangene. Daran wird aber außer unter Umständen im Betriebe einer Fachbücherei⁵⁾ keine Leihbücherei und auch kein Kunde (unbequem, sich selbst umzutun!) Interesse haben. Den Bedenken der Praxis wird schon im Gesetz Rechnung getragen, wo es heißt, daß bei Beschädigung einer Sache der Gläubiger (setze »Buches« und »Bücherei«!) statt der Herstellung den dazu erforderlichen Geldbetrag verlangen kann. Normalerweise wird es sich hierbei um den

⁴⁾ Über die Frage des Zeitpunkts der Beendigung eines Vertragsverhältnisses vgl. meine Ausführungen im Börsenblatt 1934 Nr. 96 S. 386 f.; nach jetzt wohl unbestrittener Ansicht hat die Bücherei, ob der ursprünglich geschlossene Vertrag nun noch besteht oder nicht mehr, in richtiger Auslegung der BGB-Vorschriften mindestens auf eine gleiche Summe Anspruch, wie sie sonst Mietgebühren verlangen konnte.

⁵⁾ Vgl. die Ausführungen im Börsenblatt 1934 Nr. 96 S. 387.

Neupreis eines gleichen wie des verlorenen Buches handeln, da antiquarische Gesuche zu lange dauern und auch eher noch kostspieliger werden als Neuanforderungen beim Verlag. Erhielte die Bücherei aber unabhängig davon, ob ein antiquarisches Werk beschaffbar ist, nur den Altwert ersetzt, so würde ihr zugemutet, selbst eventuell den Neupreis für das Exemplar zu erlegen, während ja spätestens nach der ersten Ausleiherung das eben angeschaffte Buch bereits wieder antiquarisch geworden ist! Unter dem »vollen Wert«, die die Leihbedingungen meist in der Ersatzklausel fordern, ist also der Ladenpreis zu verstehen; und ich kenne keinen Fall, wo sich ein deutsches Gericht dieser Auffassung widersetzt hätte.

Praktisch ist durch die oben beschriebene Klage also leider dem Kunden die Wahl gegeben, ob er das Buch (sofern es in Wahrheit noch vorhanden ist) herausgeben oder den Ersatzpreis zahlen will. Meist kann das zwar der Bücherei gleichgültig sein, wird aber dann unangenehm, wenn das verlegte Buch vergriffen und ein »Leih-schlager« ist, es sei denn, daß der hohe Ersatzpreis (der hier dann über dem Ladenpreis liegen wird) den Kunden doch noch zur Herausgabe veranlaßt.

Hat man das Urteil und den Vollstreckungsbefehl, so ist der Gerichtsvollzieher zu beauftragen; das bedeutet dann wieder (wie schon im Klageverfahren selbst mehrfach: Gerichtskostenvorschuß, Zeugen-geldvorschuß, Rechtsanwaltsvorschuß usw.) einen nicht unerheblichen Geldbetrag, der vorerst vom Gläubiger zu tragen ist, vorerst und womöglich auf alle Fälle!

Von der Pfändung der pfändbaren Gegenstände, also der im Eigentum des Vollstreckungsschuldners stehenden, diesem für Weiterleben und Beruf entbehrlichen Sachen (§§ 811 ff. ZPO), bis zur Versteigerung und dann zum Geldempfang ist noch ein weiter Weg, vorausgesetzt, daß nicht die Pfändung überhaupt fruchtlos ausfällt. Möglicherweise schließt sich daran noch die Vorladung zum Offenbarungseid, bei Richterscheitern des Schuldners Vorführung durch den Gerichtsvollzieher, Inhaftnahme (Gebühren, Haftkostenvorschuß!) und so weiter, immer mit der großen Wahrscheinlichkeit für den Gläubiger, nicht nur nichts zu erhalten, sondern auch noch das gesamte kostspielige Verfahren tragen zu müssen.

In den vergangenen Jahren, die uns eine Scheinblüte des Gewerbes brachten, hatten die Leihbüchereien viel mit solchen faulen Schuldnern zu tun, und oft war es das Beste, man steckte in stiller But die erfolglos zurückgekommenen Mahnschreiben weg und sand sich mit dem Verlust ab, um nicht noch größeren zu erleiden⁶⁾.

Endergebnis ist also hier, daß im Normalfall die gegebenen Rechtsmittel ausreichen, einen Kunden zur Einhaltung seiner eingegangenen Verpflichtungen zu zwingen, daß aber in manchen Fällen — genau wie in jedem anderen Gewerbe — der rechtliche Schutz versagen muß, weil eben »aus nichts nichts wird«.

III.

Auf die Sicherung, nicht nur für die Buchrückgabe, sondern auch für Erhalt der entstandenen Leihgebühren, welche eine vorher abverlangte Kaution bietet, wurde schon einmal kurz hingewiesen. Ohne auf das Für und Wider praktischer Erwägungen einzugehen, die dieses Thema auf den Plan rief⁷⁾, soll nur kurz die juristische Seite dieser Kautionsgabe gestreift werden⁸⁾. Die Sicherheitsleistung, wie sie im Betriebe einer Leihbücherei (auch unter dem Namen »Kaution«, »Pfand«, »Pfandsomme«) erhoben wird, hat keine unmittelbare gesetzliche Regelung gefunden, entsprechend dem Grundsatz der Vertragsfreiheit unseres Schuldrechts, daß nämlich Verträge jeder denkbaren Art gültig abgeschlossen werden können, sofern sie nur gewissen generellen Erfordernissen entsprechen. Man wird teilweise die Vorschriften des BGB über Sicherheitsleistung (die allerdings nur den Fall der Sicherheitsleistung gegenüber Behörden im Auge haben) analog heranziehen können⁹⁾. Im übrigen handelt es sich hier aber um ein dem römischen Recht wohlbekanntes Pseudopfund (pignus irregulare). Die Bücherei erwirbt an der Pfandsomme nicht ein reguläres Pfand (§§ 1204 ff. BGB), sondern Eigentum. Niemand wird ja auch im Ernst verlangen wollen, daß gerade die hingegebenen Geldstücke oder -scheine zurückerstattet werden müssen, daß also der Leihbuchhändler die übergebenen Geldstücke in einen bestimmten Kasten

legen muß, wo er sie dann zur Abrechnung wieder hervorholt und Stück für Stück dem Kunden in die Hand drückt. Es handelt sich hier auch nicht einmal um Untergang des Eigentums des Kunden durch Vermischung (§ 948 BGB), wie man mindestens annehmen könnte. Vermischung würde bedeuten, daß die Geldstücke des Kunden ihre spezifische Eigentumseigenschaft im Augenblick der Vermischung mit dem sonstigen Geld der Bücherei verlieren würden. Nein, es besteht vielmehr von vornherein vernunftgemäß gar nicht die Absicht der Vertragspartner, das Eigentum des Kunden an den hingegebenen Geldstücken zu wahren; beide Teile sind sich bei Sicherheitsstellung klar darüber, daß das »Pfandgeld« in das Eigentum des Buchhändlers übergehen soll.

Eine gewisse Reserve (Bankkonto) wird wohl jeder »ordentliche Kaufmann«¹⁰⁾ besitzen, die es ihm gestattet, mit den einkommenden Pfandsummen frei zu arbeiten.

Das Argument, das neulich aus der Praxis der Leihbüchereihaber gegen das Pfandnehmen vorgebracht worden ist, daß nämlich mit der Kautionsgabe »dauernd große Summen der Volkswirtschaft entzogen« würden, erübrigt sich allein schon dadurch, ist aber auch sonst, selbst für den Fall, daß die Gelder in dem bewußten Kasten ruhen, als reichlich übertrieben abzulehnen¹¹⁾.

Durch die Bestimmungen der Reichsschrifttumskammer¹²⁾ ist die Frage, ob man ohne Pfanderhebung auskommen kann, wie gesagt hinfällig geworden; von jedem neuen Kunden muß eine Sicherheit verlangt werden.

Die Befugnis der Bücherei, von der hingegebenen Pfandsomme die fälligen Leihgebühren abzuziehen, ist meines Wissens noch niemals ernstlich bestritten worden; eine rechtliche Konstruktion erübrigt sich mithin¹³⁾.

IV.

Was die steuerrechtliche Seite anbelangt, so soll hier nur knapp eine Einzelfrage gestreift werden. Es handelt sich um die Bewertung des Bücherbestandes durch die Steuerbehörde (§§ 20 ff. Einkommen-Steuer-Gesetz in Verbindung mit §§ 12, 13 EinkStG), von der die Zugrundelegung eines Einheitswertes von 20 Pfennig durch ein Finanzamt bekannt geworden ist¹⁴⁾. Auszugehen ist hier eben von der Feststellung, daß das einzelne Buch bereits mit dem Augenblick der Einstellung einen viel geringeren Wert erlangt hat; das gilt besonders jetzt, wo die Mietbücher durch Stempeldruck oder Zettel-einkleben als Eigentum der Bücherei gekennzeichnet sein sollen. Sie sind bereits in diesem Augenblick, also vor der ersten Ausleiherung, nur noch schwer antiquarisch zu verwerten, was besondere Bedeutung für den Fall hat, daß eine Bücherei aufgelöst oder verkauft wird¹⁵⁾. Die Festsetzung des Wertes durch irgendein Finanzamt hat aber lediglich lokale Bedeutung und bindet andere Finanzämter nicht! Es wäre interessant, von neuerlichen Erfahrungen der Leihbüchereien zu hören.

V.

Zu einer Abhandlung »Schutz der Bücherei« gehört auch, wenn auch überspitzt ausgedrückt, das Kapitel »Schutz vor dem Autor«. Es handelt sich hierbei um die seit Jahrzehnten immer wieder aufflammende Auseinandersetzung zwischen Büchereien und Schriftstellern um die Frage der Autorenabgabe. Die Autoren, sich auf den großen Aufschwung des Leihbüchereiwesens in Deutschland stützend, fordern eine gesetzliche Bestimmung, wonach ihnen in irgendeiner Form ein Anteil am Mietgewinn gesichert würde. Die Büchereien wehren sich dagegen, vor allem mit dem Argument, daß erfahrungsgemäß erst durch das Gelesenwerden der Bücher in den Leihbüchereien das eigentliche Bekanntwerden als Schlüssel zum Umsatz ermöglicht würde. Im übrigen ist bisher noch von keiner Seite ein irgendwie brauchbarer Vorschlag gemacht worden, in welcher Form diese Abgabe vor sich gehen sollte. Der große aufzuziehende Apparat würde die Einführung nicht lohnen. In meiner Eigenschaft als Leihbuchhändler möchte ich an diesem Platz nicht Stellung nehmen, das haben Ve-

⁶⁾ Derselbe Vorgang in neuester Zeit, bei den juristischen Sortimenten und Büchereien, als die jüdischen Juristen abgebaut wurden und — oft — stille ins Ausland verzogen.

⁷⁾ Bedeutungslos geworden durch Absatz D. der Bekanntmachung über die Mindestleihgebühren durch die Reichsschrifttumskammer vom 20. Februar 1934, wonach das Pfandnehmen zur Pflicht gemacht wird.

⁸⁾ Vgl. hierzu auch die längeren Ausführungen in Vahr »Rechtsstellung der Leihbüchereien«, S. 65 ff.

⁹⁾ Näheres dazu in »Rechtsstellung« S. 65 ff.

¹⁰⁾ Begriff des Handelsrechts, vgl. §§ 390, 241 u. a. BGB.

¹¹⁾ Vgl. hierzu auch meine Ausführungen im Reichs-Nachrichtenblatt der Buchverleihe 1934 S. 7 S. 4.

¹²⁾ Vgl. oben Anmerkung 2.

¹³⁾ Es ließe sich hier wohl an eine Art von Aufrechnung denken, wird aber im wesentlichen auf den vernünftigerweise anzunehmenden stillschweigenden Willen der beiden Kontrahenten ankommen.

¹⁴⁾ Vgl. Raven, Die Bilanz der Leihbücherei, im Börsenblatt 1931 Nr. 18 S. 61; ferner Göhe im Reichs-Nachrichtenblatt 1922 Nr. 10; schließlich eine Notiz in der Zeitschrift der Leihbücherei 1933 S. 2.

¹⁵⁾ Vgl. Birnbach, Die neuzeitliche Leihbücherei 1933 S. 86.

rufenere bereits nachhaltig getan. Ich möchte mich auf einen kurzen Überblick über die juristische Seite des Problems beschränken¹⁶⁾.

Nach § 11 des Gesetzes betr. das Urheberrecht an Werken der Literatur und Tonkunst hat der Urheber die ausschließliche Befugnis, sein Werk zu vervielfältigen und gewerbsmäßig zu verbreiten; auf das Verleihen erstreckt sich diese Befugnis nicht. Würde man im übrigen, wie das einige Juristen annehmen zu müssen glaubten¹⁷⁾, auch im Vermieten eine Art der Verbreitung erblicken, so besteht doch die Tatsache, daß dem Autor durch die genannte gesetzliche Vorschrift nicht eine Art von ausschließlicher Gewerbeberechtigung zugestanden werden soll. Wäre das der Fall, so würde jede zweite und dritte Verbreitungshandlung, also jeder Wiederverkauf, jedes Ausleihen, der Genehmigungspflicht des Autors unterliegen; der gesamte Antiquariatsbuchhandel wäre mit einem Schlag vernichtet. Nein, mit dem Augenblick, wo der Verlag des Schriftstellers dessen Werk aus der Hand gegeben hat, ist das betreffende Exemplar verbreitet, das Urheberrecht des § 11 erloschen, soweit es sich auf dieses einzelne Werk bezieht¹⁸⁾. Hat also der Verfasser bzw. sein Verleger das betreffende Werk einmal in den Verkehr gebracht (dazu genügt nach richtiger Ansicht schon die Weitergabe an den Einzelbuchhändler), so hat sich damit die Befugnis, die § 11 dem Autor gibt, erschöpft¹⁹⁾.

Daß es dem Verfasser überlassen ist, die ihm durch § 11 Lit. U. G. gegebenen Befugnisse vertragsmäßig zu erweitern, ist eine andere Sache. Auf die Schwierigkeiten und den mangelhaften Erfolg, der damit erreicht wird, einzugehen, führt im gesteckten Rahmen zu weit²⁰⁾. Ob nach diesen Ausführungen eine Gesetzesbestimmung wie die eines französischen Entwurfs wirklich für die Dauer des Vorhandenseins eines Exemplars das Urheberrecht dahingehend bestehen läßt, daß jedes neue Ausleihen der Genehmigung durch den Autor unterliegt, scheint mir zweifelhaft. Die Bestimmung, die nicht Gesetz geworden ist, lautet: »Die Schriftwerke aller Art der Autoren, Kom-

ponisten, Redner, Architekten, Maler und Zeichner dürfen innerhalb Frankreichs ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht irgendwie verwertet, vervielfältigt oder verliehen werden bei Strafe der Einziehung des für die Verwertung, Vervielfältigung oder Ausleihe erzielten Betrages zugunsten der Autoren.« — Mindestens besteht nach der gegenwärtigen Gesetzgebung, das ist die Essenz dieser kurzen Ausführungen, keinerlei Möglichkeit, ein Einflußrecht der Autoren auf die Vermietung ihrer Werke zu konstruieren.

(Schluß folgt.)

(Der Verfasser dieses Aufsatzes bittet uns mitzuteilen, daß seine Schrift: »Die Rechtsstellung der Leihbücherei« vergriffen ist. Sie ist mietweise im Leihinstitut Hermann Bahr, Berlin, erhältlich. D. Schriftl.)

¹⁶⁾ Vgl. zu der Frage: Bericht der ersten Nordisch-Deutschen Schriftstellertagung, Börsenblatt 1931 Nr. 214; über die Bestrebungen der dänischen Schriftsteller in dieser Angelegenheit, Börsenblatt 1927 Nr. 224, 1929 Nr. 220, 1930 Nr. 125; zur Frage der Leihbüchereien in Frankreich, Börsenblatt 1927 Nr. 224; den Aufsatz von Laßt »Die Ausleihtantième für die Schriftsteller und die Leihbücherei«, Börsenblatt 1930 Nr. 135; zum gleichen Thema Goldstein, Börsenblatt 1930 Nr. 191; Rundfrage bei den Schriftstellern in der Zeitschrift der Leihbücherei 1933 S. 2; schließlich die Zusammenstellung in »Rechtsstellung der Leihbüchereien« S. 102 ff., 95 ff.

¹⁷⁾ Jetzt nur noch Allfeld. Vgl. seinen Kommentar 1928 S. 141.

¹⁸⁾ Vgl. auch die eingehenderen Ausführungen in »Rechtsstellung« S. 96 ff.

¹⁹⁾ Anderer Ansicht nur Allfeld aaO. S. 142/3.

²⁰⁾ Vgl. hierzu Dillig, Untersagung des Verleihs von Schriftwerken, Börsenblatt 1930 Nr. 254 S. 29; ferner Rechtsstellung S. 99.

Die Lage der Leihbüchereien in Österreich

Als ältester deutscher Leihbibliothekar, der sechzig Jahre im Beruf tätig ist, wurde ich aufgefordert, die derzeitigen Verhältnisse der Leihbibliotheken in Österreich darzustellen.

Unser Leseeinstitut wurde 1847 gegründet und besteht heute aus einem Hauptgeschäft im Zentrum der Stadt und aus vier Zweiggeschäften, in günstigen Lagen an der Ringstraße, in die zwei bis drei Bezirksstraßen einmünden. Wir führen keine Buchhandlung, erwarben aber eine Konzession, um das Recht zu haben, an Vereins- und Provinzbibliotheken unsere überzähligen Doubletten abzugeben.

Unsere Bücherlager bestehen aus Belletristik und aus allgemeinverständlichen Werken wissenschaftlichen Inhaltes, französischen, englischen und italienischen Büchern. Das Programm des Betriebes ist ersichtlich aus dem Inhaltsverzeichnis des Hauptkataloges, der nachstehende Abteilungen in schöner Literatur aufweist: Romane — Novellen — Erzählungen — Jugendbücher — Dramatische Werke — Gedichte — Humoristisches — Gesammelte Werke. Um zu zeigen, daß auch die allgemeinverständliche Literatur wissenschaftlicher Richtung mit Erfolg in den Betrieb der Leihbücherei aufgenommen werden kann, sei hier aus dem Inhaltsverzeichnis unseres Kataloges einiges angeführt: Philosophie — Religionswissenschaft — Erziehungslehre — Staats- und Gesellschaftswissenschaften — Politik — Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften — Biographien — Memoiren — Briefwechsel — Literaturgeschichte und Sprachwissenschaft — Kunstwissenschaft — Geographie — Länder- und Völkerkunde — Reisen — Naturwissenschaften — Populäre Medizin — Jagd und Fischerei — Aufsätze und Studien verschiedenen Inhalts — Essays und Feuilletons.

Die Lesegebühr beträgt bei uns 5 Schillinge im Monat für ein mehrbändiges Werk zum beliebigen Umtausch (also keine bandweise Berechnung), für ein Wochenabonnement 1 Schilling 60 Groschen, für einzelne Werke, die tageweise entliehen werden, 25 Groschen für den Tag.

Man spricht oft von einer derzeitigen Hochkonjunktur der Leihbüchereien, die dadurch entstanden sein soll, daß alle Literaturfreunde, die jetzt weniger Bücher kaufen, in die Leihbüchereien gehen. Im Gegensatz zu dieser Behauptung steht die Tatsache, daß alle hiesigen Leihanstalten seit den günstigen Jahren von 1916 bis 1920 auf ein Fünftel ihres Betriebes zurückgegangen sind. Durch die allgemeine Einkommenschmälerung der Angehörigen des Mittelstandes sind nicht nur die Bücherkäufer zur Sparsamkeit genötigt, auch die ehemaligen Kunden der Leihbüchereien müssen an den Lesegebühren sparen und müssen sich anders behelfen. Anderes ist dazu gekommen, das die Leser ablenkt: Kino und Radio. Auch die ständige Lektüre der Zeitungen ist wichtiger geworden, als sie es früher

war und füllt die langen Ruhestunden des arbeitenden Menschen aus. Die heranwachsende Jugend, deren Ehrgeiz seinerzeit darauf gerichtet war, sich literarisch zu bilden, huldigt dem Sport.

Obwohl das allgemeine Lesebedürfnis sich vermindert hat, sind aber zahlreiche neue Leihbüchereien gegründet worden, zum Teil als geeignete Werbung für politische Parteien. So besteht seit langer Zeit in Wien eine katholische Damen-Bibliothek, die nur einwandfreie Bücher religiöser Richtung führt. Dann folgten christlich-soziale und sozialdemokratische Bibliotheken mit ganz niedrigen Lesegebühren. Vor einem Jahr wurden in Wien sechzig Arbeiter-Bibliotheken gegründet und einige Volksbibliotheken liefern an Arbeitslose Bücher für zwei Groschen für den Tag.

Professor Eduard Deyer, der sich die Hebung der Volksbildung zum Ziele gesetzt hatte, hatte in Nordamerika die großartige Organisation der Volksbibliotheken studiert. Ausgerüstet mit den nötigen praktischen Erfahrungen, gründete er in Wien eine Zentralbibliothek im I. Bezirk und neunzehn Filialen mit niedrigen Lesegebühren. Da es sich dabei nicht um ein geschäftliches Unternehmen gehandelt hatte, sondern um eine humanitäre Gründung, fiel der Konzessionszwang und die Entrichtung einer Erwerbssteuer weg, so daß man aus diesem Grunde die Lesepreise so niedrig halten konnte.

Aber trotzdem hat sich der in den Zeitverhältnissen begründete Rückgang auch hier geltend gemacht. Die alljährlichen Betriebsausweise, die vor zehn Jahren 10 700 000 Bücherumtausche im Jahre angaben, betragen im vorigen Jahre nur noch 3 500 000 Umtausche.

Kürzlich hat die Behörde den Konzessionszwang für Geschäfte des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels als dauernd eingeführt. Zum Schutz der bestehenden notleidenden Geschäfte werden derzeit keine Konzessionen erteilt und keine Gewerbebescheine für eine Neugründung gegeben.

Die neueste Besteuerung, die man für das Leihbibliotheksgewerbe in Österreich plant, ist die Abgabe für gewerbsmäßiges Verleihen von Büchern. Der Gesamtverband schaffender Künstler hat sich an das Bundesministerium für Unterricht gewendet und den Vorschlag gemacht, für das gewerbsmäßige Verleihen von Büchern eine Abgabe einzuleben, welche den österreichischen Schriftstellern, bzw. deren sozialen Einrichtungen zugute kommen sollte. Hierüber fand am 21. Mai eine Besprechung im Unterrichtsministerium statt, an der Vertreter der Schriftsteller, Verleger und gewerbsmäßigen Buchverleiher teilnahmen. Bei der Besprechung lehnten die Vertreter des Buchhandels und der konzessionierten Leihbüchereien diesen Vorschlag grundsätzlich ab, während der Gesamtverband erklärte, seine Vorschläge neu formulieren zu wollen.

Dieser Vorschlag beruht auf der irrigen Annahme, daß eine Leihbibliothek eine Goldgrube sei. Wenig ist dabei an die Abgaben gedacht: Der Besitzer einer Leihbücherei hat in Österreich zunächst eine *Warenumsatzsteuer* von 5% zu zahlen bei jedem Ankauf eines Buches. Diese Steuer kann er aber nicht auf das Publikum abwälzen. Weiter hat er nochmals 5% *Warenumsatzsteuer* zu zahlen von dem Betrag der *Lesegebühr*, welche Steuer er wiederum selbst zahlen muß, weil sonst die *Lesegebühr* zu hoch läme. Außerdem sind 4% aller Gehälter und Löhne als *Fürsorgeabgabe* zu zahlen. Schließlich betragen die sozialen Abgaben und die Beiträge für die *Pensions-Versicherung* nicht mehr 3%, sondern fast 7%. Die Leihbüchereien können so nicht die Ausbeute des geistigen Eigentums der Schriftsteller genannt werden, sondern sie sorgen für die möglichst rasche Verbreitung der Neuerscheinungen, die dadurch erst zum allgemeinen Verkauf kommen. In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hat ein Hamburger Buchhändler namens *Mudie* in London ein riesiges Bücherleih-Institut gegründet, das alle Stockwerke von drei Häusern einnimmt. Nach diesem Muster sind auch in den anderen Städten Englands ähnliche große Institute entstanden. Man hat aber niemals davon gehört, daß ein englischer Schriftsteller behauptet hätte, diese großartigen Leseinstitute würden den Verkauf der Bücher beeinträchtigen. Die Bücher, welche in den Leseinstituten Erfolg hatten, werden allgemein gekauft.

Wien.

Ludwig Laft.

Verleger-Band und Leihbüchereien

In den »*Notiz*«, den Herr Dr. *Deistering* in Nr. 200 des Börsenblattes im Interesse der öffentlichen Bibliotheken ausstieß, können die Leihbüchereieinhaber mit einstimmen. Auch ihnen ist »weniger mit dem hübschen, als dem dauerhaften Einband gedient«. Noch vor etlichen Jahren ließen die alten Mietbüchereien ihre Bestände durchweg selber, ihren jeweiligen Bedürfnissen entsprechend solide binden. Erst durch die zahlreichen Neugründungen der letzten Zeit, die zum großen Teil von Einrichtern mit Büchern in Originalverlegerbindungen ins Dasein gerufen wurden, sahen sich auch die bereits bestehenden Leihbibliotheken aus Wettbewerbsgründen gezwungen, sich dieser Mode anzupassen. Während nun aber die alten wider-

standsfähigen und abwaschbaren Bände noch nach Jahren fast ausnahmslos fest in ihren Deckeln haften, auch wenn sie gut gelesen werden, zeigen die Bücher mit Originaleinbänden allzuoft schon nach kurzer Frist bedenkliche Forderungen ihres Gefüges mit allen damit verbundenen unangenehmen Begleiterscheinungen. Private Hausbüchereien dürfen nun einmal nicht in jedem Betracht mit öffentlichen Bibliotheken auf eine Stufe gestellt werden. Jene sind dem persönlichen Geschmack des Besitzers untertan und werden in der Regel bei schonender Behandlung nur wenig abgenutzt. Diese gehen durch Duzende von Händen, die nicht immer ganz liebevoll mit ihnen umgehen. Es kommt hinzu, daß Originaleinbände nicht nur empfindlich sind, sondern auch als solche nicht ersetzt werden können. Mit Recht hat Herr Dr. *Deistering* außerdem auf die finanzielle Seite der Frage hingewiesen. Der aus den verschiedensten Gründen verhältnismäßig hohe Unkostenetat sämtlicher Büchereien bedarf sorgfamer Berücksichtigung. Überflüssig ausgegebene Summen hemmen den Ausbau, insbesondere auch nach der betont kulturellen Seite hin, wenn sie nicht gar die Lebensfähigkeit von Betrieben gefährden, — ein Punkt, der auch den Verlegern zu denken geben sollte. Die Hauptsache ist doch nun einmal der Inhalt des Werkes, sowie die Möglichkeit, ihn der Leserschaft in haltbarer und anständiger äußerer Fassung zugänglich zu machen. Gewiß, das Ideal wäre ein dem Buchkörper sinnvoll und gefällig sich anschmiegendes Gewand, das zugleich die für Bibliotheken erforderliche Dauerhaftigkeit besäße. Solange jedoch der Verlag uns dieses nicht zu angemessenem Preis zu liefern vermag, müssen sich ästhetische Rücksichten den praktischen Notwendigkeiten unterordnen. Ubrigens haben die Leihbibliotheken von jeher hervorragend charakteristische Einbände gern übernommen, aber diese bilden naturgemäß Ausnahmen. Da die nun einmal eingerissene Sitte der Einstellung von Büchern im Originaleinband nicht eher aussterben dürfte, als die neuen Leihbüchereien nicht auch in diesem Punkte über genügende Erfahrung verfügen, richte ich an die Leihbüchereien beliefernden Verleger — das ist bekanntlich deren große Mehrzahl — den Appell: Setzt nach guter alter Weise auf mit dem Deckel verknüpfte Bände, oder schafft nach dem Vorbild der verbliebenen Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung einen eigenen ebenso gediegenen wie geschmackvollen Bibliothekseinband!

Dresden. P. A. Schulz, in Pestalozzi-Buchhandlung.

Deutsche Angestelltenchaft Fachgruppe Buchhandel, Berlin

Unsere diesjährige Herbst- und Winter-Bildungsarbeit beginnt mit einem Vortrag des Herrn Professors *Alfred Baumeister*, Leiter des Instituts für politische Pädagogik, über das Thema: »Die erzählerischen Aufgaben des deutschen Buchhandels«. Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 9. Oktober, 20.15 Uhr, im Musiksaal der Schule der Deutschen Angestelltenchaft, Berlin, Oberwasserstraße 11/12, statt. Karten, die zum Einlaß berechtigen, sind vorher schriftlich oder telephonisch von der Geschäftsstelle, Am Karlsbad 8, Zimmer 210 im II. Stock, oder vom Betriebsobmann abzufragen.

Handels-Hochschule Leipzig

Das soeben erschienene Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1934/35 gibt eine Übersicht über die Ende Oktober beginnenden reichhaltigen Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiete der Betriebswirtschaftslehre, Sprachen, Rechts- und Steuerwissenschaft, Volks- und Weltwirtschaftslehre, Erdkunde und Geschichte, Technologie und Warenkunde, Wirtschafts-Journalismus und Zeitungs-Betriebslehre, Handelsschul-Pädagogik und Philosophie, Reichskurzschrift und Leibesübungen. Den Buchhandelsbetrieb betreffen die Vorlesungen Nr. 23 und 24: »Klassische Verlagsideen und ihre Verwirklichung im Wandel der Zeiten«, sowie »Entwicklung der deutschen und ausländischen Zeitschrift«, dazu Übungen im Seminar für Buchhandelsbetriebslehre. Hingewiesen sei auch auf die Vorlesungen über Psychologie und Technik der Reklame, Reklamepraxis, Kritik moderner Reklamemethoden, Werbepläne u. a. m. Das Verzeichnis, das für 60 Pfg. (einschließlich Porto) vom Sekretariat zu beziehen ist (Postcheck-Konto Leipzig Nr. 300), enthält auch Näheres über das Steuer-Institut, das Weltwirtschafts-Institut, das Institut für Revisions- und Trennhandwesen und die Abteilung für Wirtschafts-Journalismus und Zeitungs-Betriebslehre.

Devisenverkehr

Die letzten Tage haben mehrere wichtige Rundschreiben der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung gebracht, die im Wortlaut wiederzugeben wir uns wegen ihres Umfangs versagen müssen.

Abzüge der Erlasse über die Neuregelung der Devisenbewirtschaftung außerhalb der Wareneinfuhr, Herabsetzung der Freigrenze, Reiseverkehr, Grenzverkehr usw. können von der Auslandsabteilung des Börsenvereins verlangt werden.

Anweisungen über den Gebrauch der neuen Devisenbescheinigungen liegen ebenfalls vor, leider noch nicht die Richtlinien der für den Buchhandel zuständigen Überwachungsstelle für Papier.

Auf die in letzter Zeit deswegen bei der Geschäftsstelle eingehenden Anfragen sei an dieser Stelle erwidert, daß der Börsenverein seine Ansprüche geltend gemacht hat und ein Entscheid für die nächste Zeit in Aussicht gestellt ist.

Die Abschlüsse neuer Verträge mit Argentinien, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg, Großbritannien, Italien, Schweden, Norwegen, Finnland, die fortwährend durch Einspruch entstehenden Verhandlungen über laufende Abkommen (z. B. mit der Schweiz, Frankreich) machen ebenfalls unmöglich, alle Änderungen sofort im Börsenblatt zu bringen. Der »Eildienst für Außenhandel und Außenwirtschaft« kündigt daher mit Bezug auf den in absehbarer Zeit nicht leichter zu gestaltenden Zahlungsverkehr mit dem Ausland eine Neuausgabe der »Devisenpraxis im Ausfuhrgeschäft« an. Die Broschüre kann jetzt schon bei der »Eildienst für amtliche und private Handelsnachrichten G. m. b. H., Berlin W 9, Potsdamer Straße 10/11« bestellt werden.

Postsendungen nach Lettland

Anschließend an die Mitteilung im Börsenblatt Nr. 222 nennen wir im nachstehenden noch einmal die lettische amtliche Bezeichnung der wichtigsten lettischen Orte:

Riga: Riga; Mitau: Jelgava; Libau: Liepaja; Dünaburg: Daugavpils; Windau: Ventspils; Wenden: Cesis; Goldingen: Ruldiga.

Die für den Postverkehr mit Riga wichtigen amtlichen lettischen Straßennamen und Bezeichnungen gibt die Geschäftsstelle des Börsenvereins auf besondere Anfrage hin bekannt.

Die Nichtbefolgung der neuen postalischen Bestimmungen Lettlands kann sehr unliebsame Verzögerungen in der Zustellung von Postsendungen verursachen.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Vangenbuser. — Verantwort. Anzeigenleiter: Walter Dersurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postfach 27475. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — ZA: 7730/IX. Davon 6088 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

HANDELS - HOCHSCHULE LEIPZIG

Beginn des Wintersemesters 1934/35
am 15. Oktober.

Vorlesungsverzeichnis mit Aufnahmebedingungen
(50 Pf. und Porto) durch das Sekretariat.

*

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Inhaber:
Max Busch (Julius Kössling)

Grossbuchhandlung **Leipzig**, Frommannstr. 4 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sorti-
menter kombinierte Provisionsätze. Kulante
und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-
schriftenbezug. Anfänger finden
tatkraftige Unterstützung.
Referenzen zu
Diensten.

*

Blaue Zahlkarten
Postgutkarten
Paketkarten Spezial-Druckerei
Roland Hüneke, Leipzig N24. Sa.-Nr. 61 143

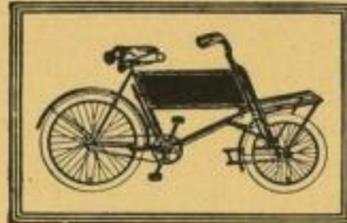
Die Restauflage und das Verlagsrecht von:

Doerfler,
Altepsis für Krankenschwestern
gebe ich billig ab.
Josef Gabel, Regensburg.

Ihre Kundschaft

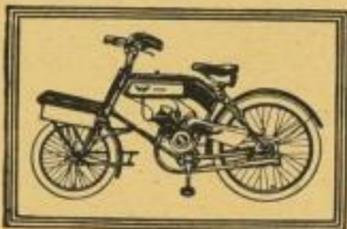
in Stadt und Land erwartet schnelle und zuverlässige Bedienung. Prompte Lieferung der bestellten Waren mit **WANDERER - Geschäftsrädern** sichert zufriedene Kunden und steigert den Umsatz.

WANDERER



Geschäftsräder

sind außerordentlich stabile, tragfähige und dauerhafte Transportmittel, mit überaus kräftigem Vorderad-Rohrgepäckträger und klappbarer Standstütze.



Geschäfts-Motorfahräder

weisen die gleichen Vorzüge auf, sind steuer- und führerscheinfrei, erfordern nur geringe Wartung, können leicht untergebracht werden und sind billig im Betrieb (1 Pfg. je Kilometer).

Verlangen Sie bitte nähere Einzelheiten u. Druckschrift 1178 unverbindl.



WANDERER - WERKE
SCHÖNAU - CHEMNITZ

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

H. Sperling

die bevorzugte
Buchbinderei

LEIPZIG 05 UND BERLINSW 68

In der Abteilung

» **ES EMPFEHLEN SICH** «

im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel können Sie bei geringen Kosten eine laufende nutzbringende Insertion durchführen.

Diese Anzeige = 55 mm zwesp. (einschl. Umrandung) kostet M. 10.—
Bei mehrmaliger Veröffentlichung gesetzlicher Nachlaß laut Preisliste.

Zum Drucken:

beha
WIEDERGABE
DRUCKVERFAHREN
BREITKOPF & HÄRTEL LEIPZIG

STAHLSTICH

Entwurf · Gravur · Druck



Druckereigesellschaft Hartung et Com. b.H. Hamburg 25

Fortsetzung 4. Umschlagseite!

Soeben erschien:

Chemische Stoffklärung

Eine einfache Erklärung physikalischer und chemischer Naturerscheinungen nach chemischer Denkweise
von **Dr. W. Tombrock**

Aus dem Niederländischen übersetzt von Prof. Dr. J. Großfeld, Berlin

Streng solid geheftet, mit **13 Illustrationen.** / Preis nur RM 1.—

Aus der Annahme, daß die äußerst kleinen Stoffteilchen sich bewegen, aneinanderstoßen können und Abmessungen in drei Dimensionen besitzen, aus der allgemeinen Hypothese, daß alle anderen rein physikalischen und chemischen Stoffeigenschaften aus Gruppierung der äußerst kleinen Stoffteilchen entstehen, und aus besonderen Hypothesen über die Natur von Äther, Protonen und Elektronen wird eine einleuchtende Erklärung abgeleitet für Schwerkraft, Licht, Elektrizität und chemische Stoffeigenschaften. — Von besonderer Bedeutung ist, daß es sich um eine Fortentwicklung der bekannten Anschauung von van't Hoff handelt und daß der Inhalt dieser Schrift von der heute geläufigen Ansicht vom Bau der Materie wesentlich verschieden ist! Dieses Buch kann jedem Fachkenner, Laien usw. nur angelegentlichst zur Anschaffung empfohlen werden!!!

Leipzig S 3, 6. Oktober 1934.



Otto Hillmann, Verlag.

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken ferner:

Die Druckerei für den
Verlag

G. Kreyfing, Leipzig C 1, Seeburgstraße 51

Buchdruckerei

Das Haus
des guten
Werk-
druckes

**OTTO
REGEL**

Leipzig-Lange Str. 22

G M B H

Zur Papierlieferung:

SIELER & VOGEL

SCHROEDERSCHE PAPIERFABRIK

Gegründet 1825

Leipzig · Berlin · Hamburg · München

liefern Papiere jeder Art

für den gesamten Verlagsbuchhandel

Papiere aller Art

insbesondere
federleicht und
Illustrationsdruckpapiere

Edm. Obsl GmbH.
Leipzig

Verschiedenes:

Makulatur- Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh,
broschiert oder gebunden
kauft zu höchsten Preisen

F.O. Hartig · Leipzig C 1

Fernsprecher 24436 · Gegr. 1898 · Johannissgasse 24

MORITZ MERFELD SPEDITIONS-GESCHÄFT LEIPZIG

TEL. 200 86, 212 86

Gerberstrasse 10

Bücher-Verkehre

nach allen größeren Plätzen
des In- und Auslandes

**Täglicher Expres-
verkehr** nach und von Berlin

In Berlin vertreten durch Jacob & Valentin, Berlin O 27, Holzmarktstr. 65

Beachten Sie auch die 3. Umschlagseite!

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweeg 28, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Friedrich Naef, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 7730/IX. Davon 688 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.